

**5 | 2016**

43. Jahrgang

# ifo Konjunkturperspektiven

## Inhalt

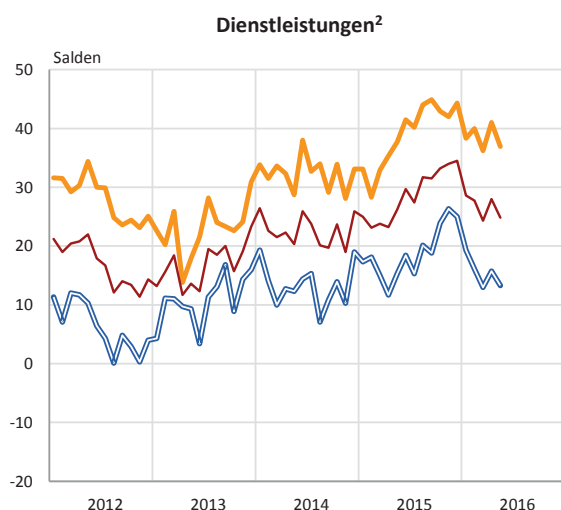
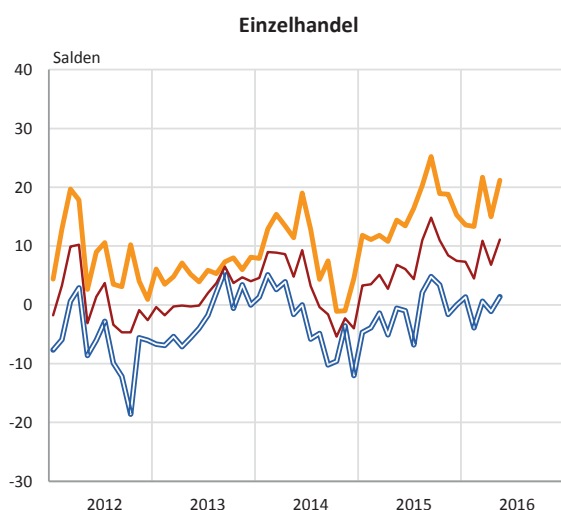
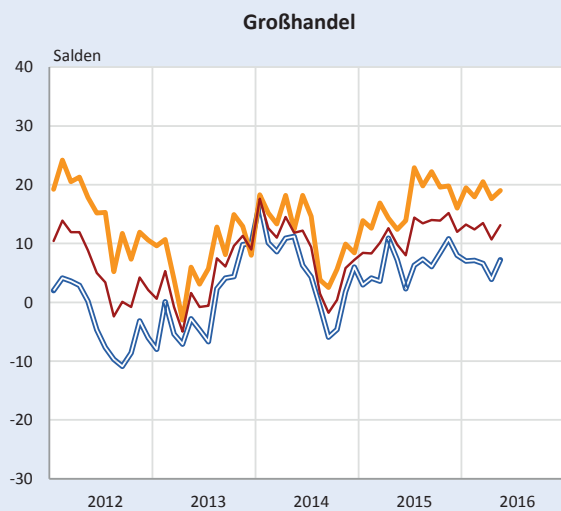
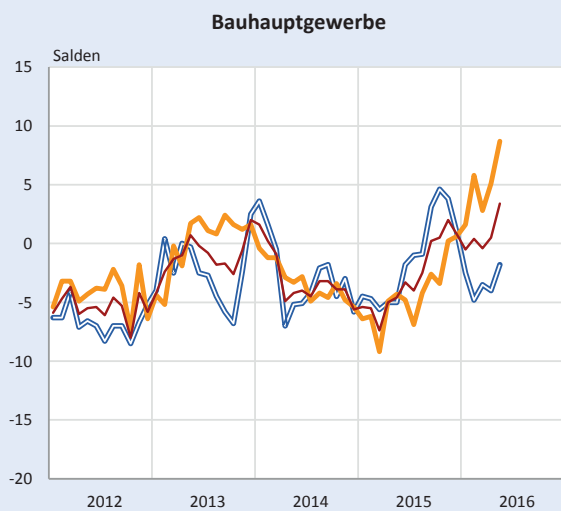
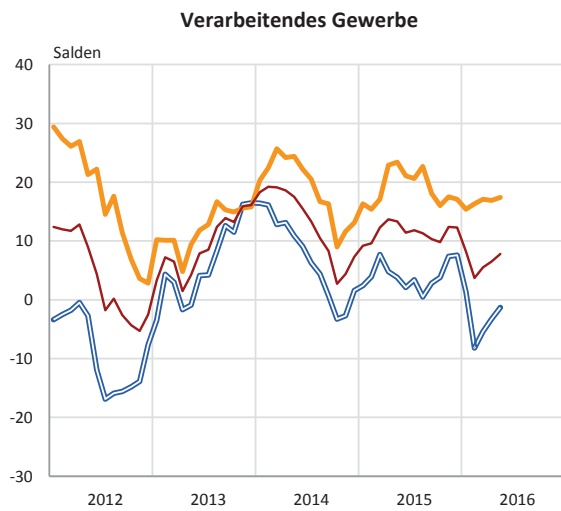
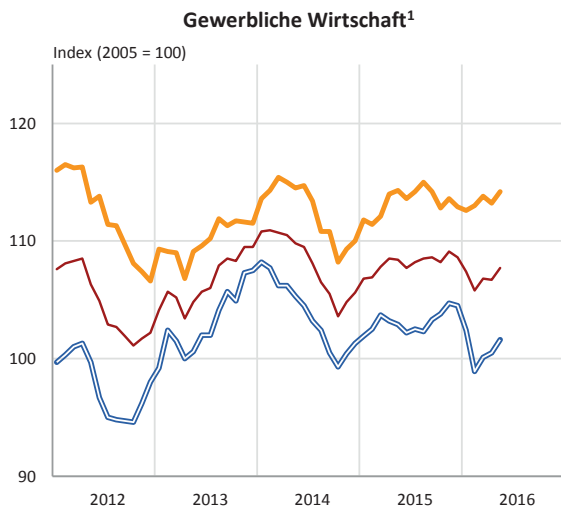
- 1 Industrie:  
Geschäftsklima erneut verbessert
- 11 Bauwirtschaft:  
Geschäftsklima so gut wie nie
- 15 Großhandel:  
Gestiegener Optimismus
- 19 Einzelhandel:  
Aufwärtsentwicklung
- 23 Dienstleistungen:  
Weniger optimistische Aussichten
- 27 Beschäftigungsbarometer
- 28 Konjunkturindikatoren EU
- 31 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

**ifo** Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.

# ifo Geschäftsklima Deutschland\*

## ifo Konjunkturtest Mai 2016



— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

\* Saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

<sup>1</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

<sup>2</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

## Industrie: Geschäftsklima erneut verbessert

I.

Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe verbesserte sich zum dritten Mal in Folge. Die aktuelle Geschäftslage wurde etwas günstiger eingestuft und hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung nahm die Zurückhaltung abermals ab. Die Exportaussichten für die kommenden Monate verbesserten sich wieder und die Produktionspläne blieben unverändert expansiv.

II.

Der Klimaindikator im **Vorleistungsgütergewerbe** ist leicht gestiegen. Die momentane Lage wurde geringfügig günstiger bewertet als im Vormonat und auch der Blick auf die Geschäftsaussichten war etwas weniger zurückhaltend. Die befragten Unternehmen bewerteten ihre zukünftigen Absatzchancen auf ausländischen Märkten erneut günstiger. Der Auftragseingang war leicht rückläufig; die Produktionspläne waren dementsprechend weniger expansiv als im Vormonat. Auch im **Investitionsgüterbereich** verbesserte sich das Geschäftsklima zum wiederholten Mal. Die Firmen waren zufriedener mit ihrer derzeitigen Situation. Auch die Geschäftserwartungen legten zu – die Teilnehmer erwarteten zum ersten Mal in diesem Jahr eine leicht positive Entwicklung. Die Exporterwartungen stiegen, nach dem Dämpfer vom Vormonat, wieder merklich. Bei einer per saldo leicht rückläufigen Nachfrage sollte die Produktion weniger stark ausgeweitet werden als zuletzt. Das Geschäftsklima in der **Konsumgüterindustrie** wurde weniger günstig bewertet. Der Lageindikator sank erneut, befand sich aber immer noch merklich über dem Vorjahresniveau. Die Erwartungen für das kommende halbe Jahr trübten sich weiter ein und auch vom Auslandsgeschäft wurden weniger Impulse erwartet. Die Produktionspläne waren dementsprechend – trotz gesunkener Lagerüberhänge – weniger expansiv. Das Geschäftsklima im **Ernährungsgewerbe** drehte wieder in den positiven Bereich. Nach dem Dämpfer vom Vormonat zeigten sich die Befragungsteilnehmer wieder zufriedener mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage. Auch die Geschäftserwartungen verbesserten sich und waren – trotz leicht negativer Exportaussichten – wieder positiv.

III.

Das Klima in der *chemischen Industrie* gab nach, weil sich die Geschäftsperspektiven merklich eintrübten. Auch vom Auslandsgeschäft wurden nur mehr weniger neue Impulse erwartet. Die Produktion soll per saldo in der nächsten Zeit reduziert werden. Mit ihrer derzeitigen Lage hingegen waren die Firmen wieder zufriedener. Im Bereich *Metallerzeugung und -bearbeitung* wurde das Geschäftsklima erneut weniger ungünstig eingestuft, beide Teilindikatoren blieben im negativen Bereich. Erstmals seit einem knappen Jahr wurde für das Auslandsgeschäft keine negative Entwicklung mehr erwartet. Die Nachfrage legte noch deutlicher zu als zuletzt. Der Klimaindikator im *Maschinenbau* stieg, blieb aber leicht negativ. Bezüglich der momentanen Geschäftslage zeigten sich die Unternehmen wieder zufriedener. Mit Blick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung nahmen die skeptischen Stimmen deutlich ab und die Exporterwartun-

gen legten leicht zu. Die Nachfrage ging zurück und die Produktionspläne waren nur mehr leicht expansiv. Der positive Klimaindikator im Bereich *Herstellung von elektrischen Ausrüstungen* sank. Die Testteilnehmer waren weniger zufrieden mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage. Obwohl die Exporterwartungen per saldo wieder eine positive Entwicklung im Auslandsgeschäft indizierten, trübten sich die Geschäftserwartungen weiter ein. Die Beschäftigtenpläne deuten dennoch auf einen gesteigerten Personalbedarf hin. Im Bereich *Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* verbesserte sich das Klima spürbar. Die Umfrageteilnehmer zeigten sich per saldo deutlich zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftssituation, der Saldenwert erreichte das Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand wurde zum ersten Mal seit zwölf Monaten per saldo als verhältnismäßig groß eingeschätzt. Die Geschäftserwartungen wurden erneut günstiger eingestuft und auch vom Auslandsgeschäft erwarteten spürbar mehr Unternehmen neue Impulse. Im *Fahrzeugbau* verbesserte sich das Geschäftsklima leicht, weil die derzeitige Lage günstiger bewertet wurde. Die Auftragsbestände wuchsen deutlich. Hinsichtlich der Geschäftserwartungen blieben die Urteile fast unverändert positiv. Auf den ausländischen Märkten wurde wieder Wachstumspotenzial gesehen. Nach dem Dämpfer vom Vormonat verbesserte sich das Klima im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* wieder merklich. Die derzeitige Lage wurde wieder etwas günstiger eingestuft und auch die zuletzt noch negativen Geschäftserwartungen stiegen deutlich und deuten per saldo auf eine positive Entwicklung hin. Auch im Auslandsgeschäft wurde wieder mehr Wachstumspotenzial gesehen. Die Produktion soll dementsprechend in nächster Zeit wieder ausgeweitet werden. Im *Papiergewerbe* verbesserte sich das Klima wieder. Die Testteilnehmer waren zufriedener mit ihrer momentanen Situation und die Skepsis hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsperspektiven nahm per saldo ab. Die Exporterwartungen blieben unverändert positiv. Der Klimaindikator im *Druckgewerbe* sank leicht, weil sich die Geschäftsperspektiven – genauso wie die Exporterwartungen – eintrübten. Dementsprechend dürfte die Produktion in den kommenden Monaten gekürzt werden. Die momentane Lage hingegen wurde etwas günstiger eingestuft. Im Bereich *Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren* verbesserte sich das Geschäftsklima leicht, weil die befragten Unternehmen wieder zuversichtlicher hinsichtlich ihrer Geschäftsperspektiven waren. Die Exporterwartungen legten ebenfalls leicht zu. Dennoch waren die Produktionspläne etwas weniger expansiv als zuletzt. Die Urteile zur momentanen Lage blieben hingegen nahezu unverändert günstig. Das Klima im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* verbesserte sich. Der Lageindikator sank deutlich, blieb aber weiterhin über dem Vorjahreswert. Nach dem Dämpfer vom Vormonat waren wieder spürbar mehr befragte Firmen optimistisch hinsichtlich ihrer zukünftigen Geschäftsentwicklung. Und auch im Auslandsgeschäft wurden mehrheitlich wieder Wachstumsmöglichkeiten gesehen. Bei weiter sinkenden Lagerbeständen soll die Produktion deutlich angehoben werden.

S.L.

**ifo Konjunkturpiegel**  
für das Verarbeitende Gewerbe

# Verarbeitendes Gewerbe

Mai 2016 **GESAMT**

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat							Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Produktion im Vormonat	Fertigwarenlager Beurteilung	Nachfragesituation im Vormonat	Auftragsbestand (In- und Ausland) im Vormonat	Inlandsverk.preise Beurteilung	Inlandsverk.preise im Vormonat	Produktion für die nächsten 3 Monate			Geschäftsentwickl. für 6 Monate
<small>Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</small>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ gut</span> <span>■ befriedigend bzw. saisonüblich</span> <span>■ schlecht</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ lebhafter</span> <span>■ unverändert</span> <span>■ schwächer</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ zu klein</span> <span>■ ausreichend bzw. Lagerh. nicht üblich</span> <span>■ zu groß</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ besser</span> <span>■ unverändert</span> <span>■ schlechter</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ höher</span> <span>■ etwa gleich bzw. nicht üblich</span> <span>■ niedriger</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ verhältnismäßig groß</span> <span>■ ausreichend bzw. nicht üblich</span> <span>■ zu klein</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ erhöht</span> <span>■ nicht verändert</span> <span>■ gesenkt</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ Erhöhung</span> <span>■ keine Veränderung bzw. nicht üblich</span> <span>■ Rückgang</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ Erhöhung</span> <span>■ keine Veränderung</span> <span>■ Rückgang</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ Zunahme</span> <span>■ keine Veränderung bzw. kein Export</span> <span>■ Abnahme</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>■ günstiger</span> <span>■ etwa gleich</span> <span>■ ungünstiger</span> </div>
Verarbeitendes Gewerbe	[Stacked bar chart data]										
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	[Stacked bar chart data]										
Holzgewerbe	[Stacked bar chart data]										
Papier, Pappe u. Waren daraus	[Stacked bar chart data]										
Druckerzeugnisse und Vervielfältigung	[Stacked bar chart data]										
Mineralölverarbeitung	[Stacked bar chart data]										
Chemische Industrie	[Stacked bar chart data]										
Pharmazeutische Industrie	[Stacked bar chart data]										
Gummi- u. Kunststoffwaren	[Stacked bar chart data]										
Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden	[Stacked bar chart data]										
Metallerzeugung u. -bearbeitung	[Stacked bar chart data]										
Metallerzeugnisse	[Stacked bar chart data]										
Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn.	[Stacked bar chart data]										
Elektrische Ausrüstungen	[Stacked bar chart data]										
Maschinenbau	[Stacked bar chart data]										
Kraftwagen und -teile	[Stacked bar chart data]										
Sonstiger Fahrzeugbau	[Stacked bar chart data]										
Möbel	[Stacked bar chart data]										

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

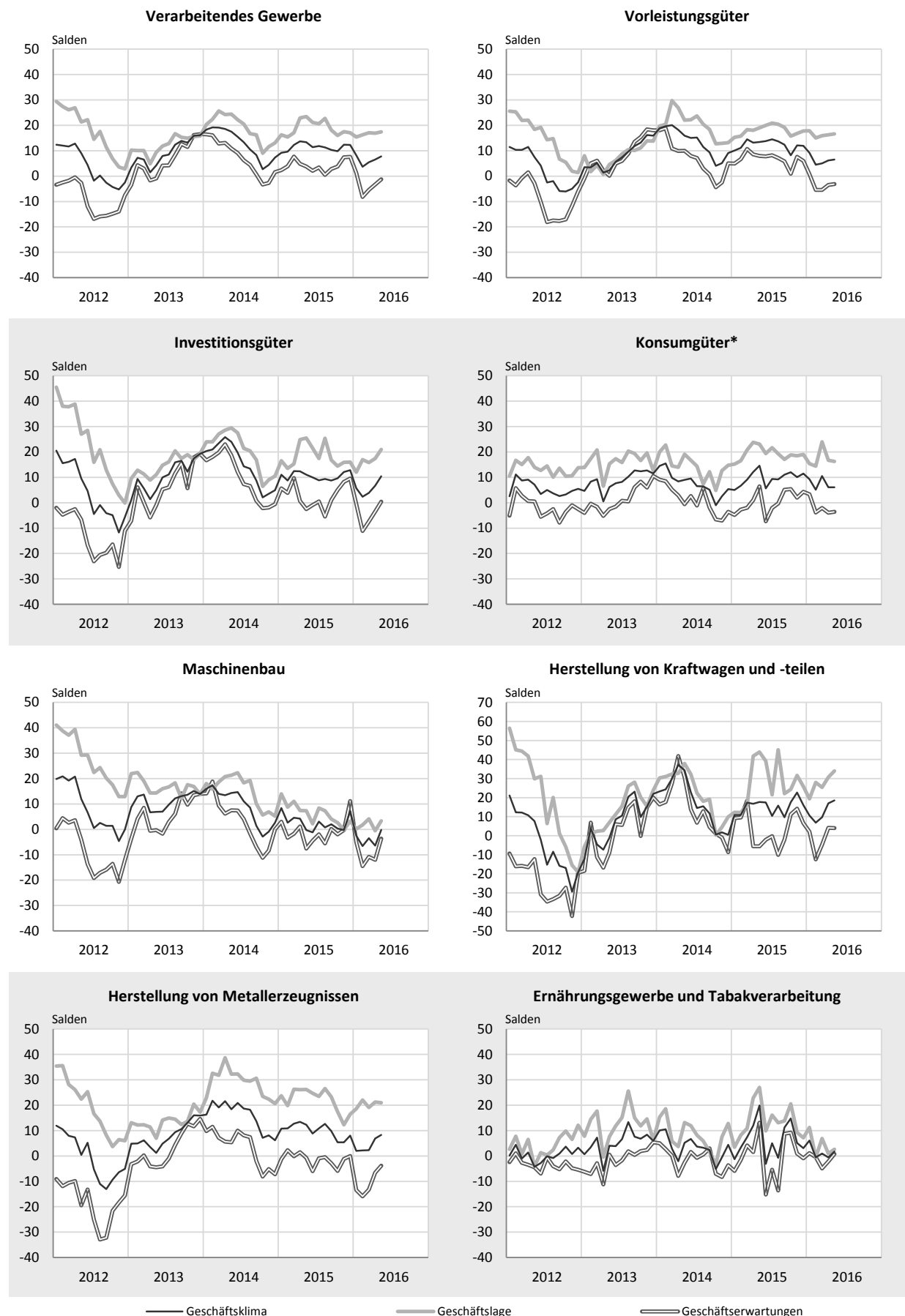
Geschäftsklima<sup>1</sup>

	05/15	06/15	07/15	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	13,3	11,4	11,8	11,3	10,3	9,8	12,4	12,3	8,2	3,7	5,5	6,5	7,8
Verarbeitendes Gewerbe*	12,2	12,7	12,3	12,4	10,9	9,9	12,8	13,6	8,6	3,9	6,3	6,9	9,2
<b>Vorleistungsgüter</b>	13,4	13,8	14,5	13,7	12,4	8,2	12,1	11,9	9,2	4,5	5,0	6,2	6,5
<b>Investitionsgüter</b>	11,0	10,0	8,8	9,4	8,7	9,6	12,1	12,8	5,7	2,4	3,9	6,7	10,4
<b>Konsumgüter*</b>	14,6	5,6	9,4	9,2	11,0	12,0	10,1	11,5	9,3	5,1	10,5	6,1	6,1
Gebrauchsgüter	12,3	11,8	14,8	17,2	7,1	21,6	15,5	22,3	8,7	13,1	26,1	15,5	13,7
Verbrauchsgüter*	15,0	4,3	8,8	7,3	11,4	9,9	9,2	8,8	9,1	3,3	7,0	4,0	4,7
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	19,9	-3,1	5,0	-0,7	11,2	14,8	5,1	3,1	6,1	-0,6	0,9	-0,6	1,7
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln	23,6	-4,0	6,5	-1,7	12,1	12,8	8,5	4,3	9,3	3,6	3,2	2,5	6,1
Getränkeherstellung	8,2	4,7	16,6	14,3	15,2	21,0	4,8	8,6	5,4	7,4	10,7	11,2	8,6
Tabakverarbeitung	11,3	-5,5	-15,9	-8,4	-6,8	-30,7	-21,4	-4,7	-21,5	-28,1	-27,7	-32,9	-56,2
Herstellung von Textilien	-4,8	-4,9	-22,6	-8,8	-17,0	-25,7	-24,4	-2,9	13,5	-21,9	-4,1	5,3	-26,4
Herstellung von Bekleidung	-8,7	5,8	-2,9	-0,6	-13,1	-6,7	5,3	4,8	-7,7	-10,2	-3,4	6,0	4,1
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	7,1	-4,4	-5,9	4,8	4,3	-0,3	13,7	3,0	-2,2	14,3	9,5	-8,5	-17,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	13,7	17,7	25,2	14,2	23,6	17,6	21,0	24,2	23,4	23,3	25,3	19,9	20,8
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	10,9	14,3	12,4	11,6	9,5	9,1	-4,6	3,3	5,5	8,5	4,3	3,8	5,6
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	0,3	-0,3	-4,6	-1,2	-7,0	-3,4	3,7	2,1	-0,9	-4,2	3,3	4,2	4,0
Mineralölverarbeitung	35,4	30,4	58,1	43,4	16,5	34,1	36,1	46,9	38,7	31,0	53,6	36,6	44,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	14,6	11,7	15,6	12,8	16,3	9,2	12,2	10,5	11,9	5,5	6,0	9,8	6,9
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	12,3	21,8	25,8	27,1	23,0	18,7	24,7	26,1	19,2	13,7	17,8	3,8	6,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	21,8	22,0	20,7	25,9	24,2	16,9	24,7	24,1	21,2	17,3	19,5	16,3	17,2
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6,4	16,0	13,3	13,4	16,3	7,4	16,2	9,5	12,8	7,1	7,2	3,5	9,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	-7,8	-5,0	-8,0	-12,7	-18,6	-19,4	-25,0	-20,0	-22,8	-28,1	-25,2	-18,9	-15,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	12,3	8,8	10,9	12,6	9,8	5,4	5,4	8,0	2,0	2,2	2,3	6,9	8,3
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	20,3	19,4	16,2	12,1	15,1	12,7	20,5	21,2	16,2	8,7	9,8	9,3	16,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	23,0	23,5	23,4	25,4	22,2	21,9	28,2	23,8	20,1	11,8	10,0	12,8	9,4
Maschinenbau	-0,3	-1,2	3,1	0,8	2,0	0,3	-0,3	7,1	-2,5	-6,6	-3,5	-6,4	-0,2
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	17,7	17,5	10,4	15,8	9,7	17,6	22,7	16,1	10,6	6,8	9,7	17,0	18,5
Sonstiger Fahrzeugbau	9,2	-10,9	-11,2	-2,7	-3,8	6,6	10,2	-6,8	-13,7	-35,4	-30,4	-20,9	-27,9
Herstellung von Möbeln	4,2	11,7	4,1	6,6	8,3	13,7	6,8	19,5	7,9	12,1	15,0	8,0	13,3
Herstellung von sonstigen Waren	27,1	30,0	31,9	20,3	17,4	11,8	18,7	22,1	19,5	22,1	19,7	13,2	13,9

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen<sup>1</sup>

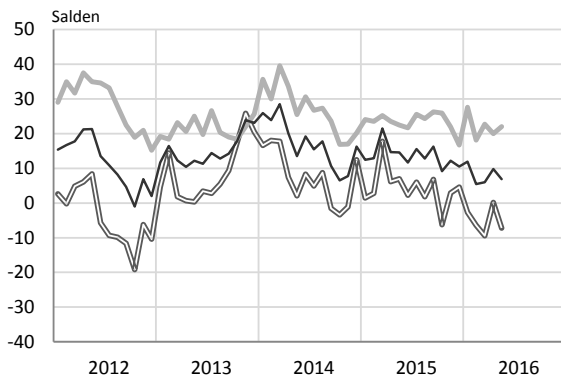
\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

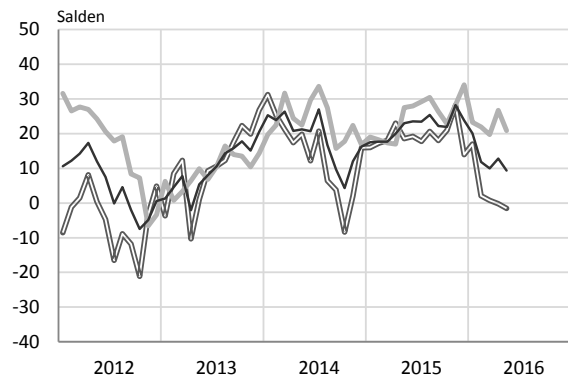
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Geschäftsklima, -lage und -erwartungen<sup>1</sup>**

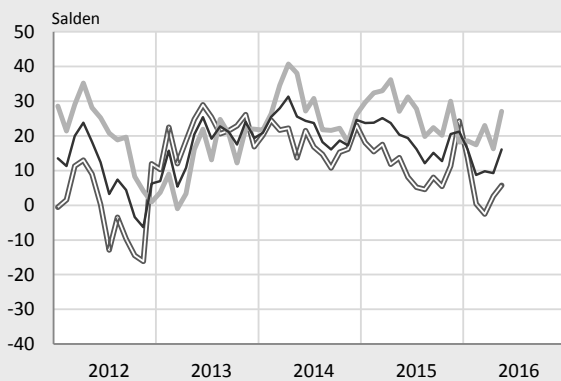
**Herstellung von chemischen Erzeugnissen**



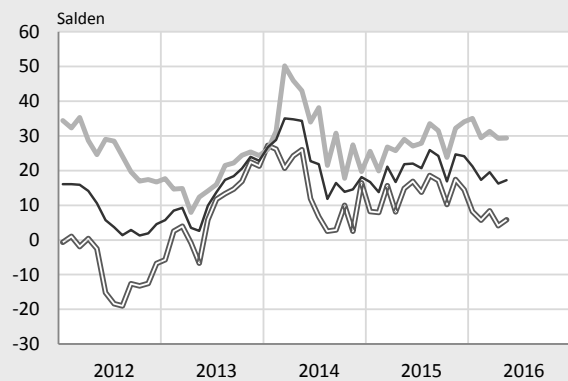
**Herstellung von elektrischen Ausrüstungen**



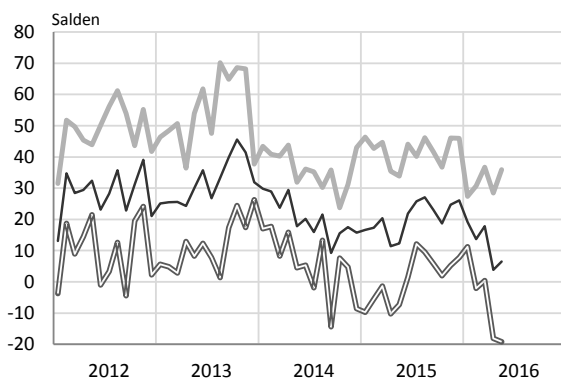
**DV-Geräte, Elektronik und Optik**



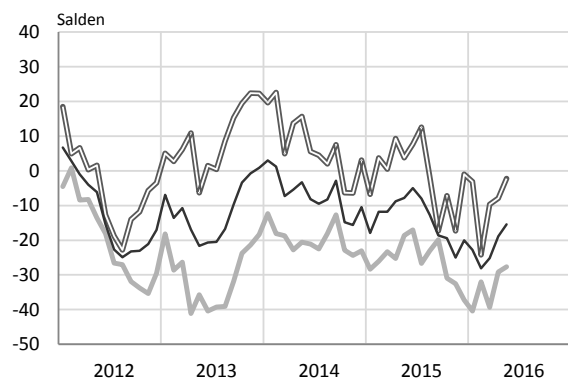
**Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren**



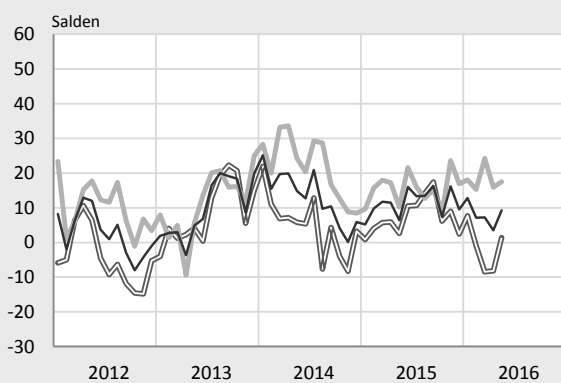
**Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen**



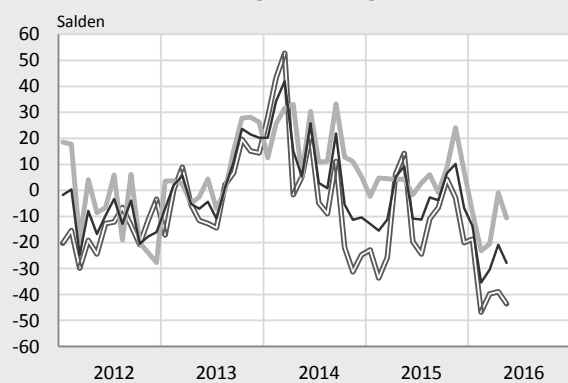
**Metallerzeugung und -verarbeitung**



**Glas, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden**



**Sonstiger Fahrzeugbau**



— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

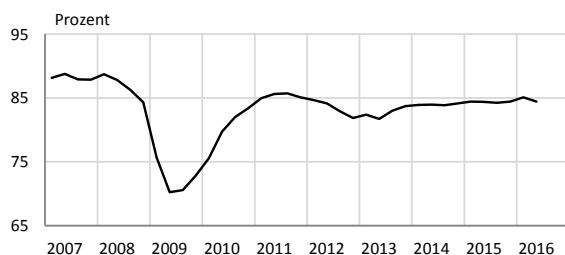
<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

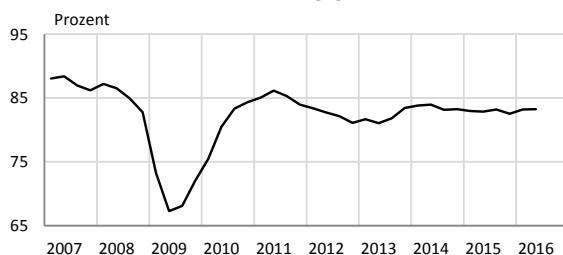
Kapazitätsauslastung<sup>1</sup>

	Q2/13	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	81,7	83,0	83,7	83,9	83,9	83,9	84,2	84,4	84,4	84,2	84,4	85,1	84,4
Verarbeitendes Gewerbe*	82,3	83,5	84,4	84,8	84,8	84,7	85,0	85,0	84,9	84,8	84,8	85,6	85,3
<b>Vorleistungsgüter</b>	81,0	81,8	83,4	83,8	84,0	83,2	83,3	82,9	82,9	83,2	82,5	83,2	83,2
<b>Investitionsgüter</b>	83,9	85,7	85,9	85,9	86,4	86,8	86,9	87,3	87,3	86,5	87,6	88,4	87,9
<b>Konsumgüter*</b>	79,4	80,1	80,2	80,0	79,7	79,9	80,7	81,1	81,4	81,0	82,5	81,5	80,2
Gebrauchsgüter	80,4	80,9	81,4	83,0	82,1	82,3	83,7	84,1	84,4	86,0	86,7	84,2	84,4
Verbrauchsgüter*	79,3	80,0	79,8	79,4	79,2	79,5	80,0	80,5	80,8	80,2	81,5	80,9	79,4
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	75,1	77,6	75,7	73,7	74,6	74,8	75,2	76,8	77,1	76,6	79,9	77,6	74,5
Herstellung von Textilien	81,5	82,7	86,9	78,3	77,4	73,6	74,9	76,4	79,6	77,5	78,5	81,7	81,8
Herstellung von Bekleidung	93,4	92,2	91,7	91,7	89,4	91,6	91,8	94,1	91,1	92,9	91,9	92,5	93,6
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	89,0	78,6	87,6	87,2	88,1	89,2	87,0	87,9	85,5	86,3	86,6	86,5	88,6
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	77,2	79,4	80,5	77,4	82,7	77,4	76,5	79,1	80,9	83,6	83,8	84,0	85,3
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	87,4	87,0	85,8	88,5	88,3	88,1	88,8	88,6	87,1	89,2	87,4	86,9	86,3
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	79,9	78,7	82,5	84,1	83,6	84,9	84,4	82,3	82,7	82,9	80,2	81,2	82,6
Mineralölverarbeitung	82,3	84,0	88,2	87,4	87,9	80,4	87,5	87,4	89,8	87,8	81,4	89,0	84,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	83,2	82,2	84,5	85,0	84,6	83,6	83,7	83,4	82,8	83,1	82,3	84,0	82,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	77,9	80,0	81,1	81,5	81,8	81,4	80,1	80,0	80,3	79,5	80,8	81,2	80,2
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	77,9	80,1	81,1	83,1	81,5	79,8	80,1	78,4	80,7	80,3	79,8	81,2	82,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	83,4	82,0	87,9	87,5	85,9	84,8	85,6	85,7	86,0	86,5	82,9	82,4	85,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	79,9	81,2	81,9	82,0	82,6	82,5	83,5	81,5	82,4	81,7	81,8	82,2	82,4
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	83,4	85,0	85,6	85,5	86,7	86,8	87,0	87,4	85,9	84,8	86,7	83,3	84,5
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	80,3	80,7	81,7	81,8	82,0	82,2	83,3	83,3	81,8	84,0	83,2	84,2	83,6
Maschinenbau	83,8	84,1	84,7	85,1	84,2	85,0	84,6	84,5	84,4	84,0	84,4	84,1	84,5
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	84,7	88,3	88,2	87,7	90,2	89,7	90,2	91,4	91,8	90,3	92,1	94,4	92,6
Herstellung von Möbeln	81,2	81,8	82,4	82,1	80,9	80,9	81,4	82,6	84,1	84,4	84,7	86,1	88,5

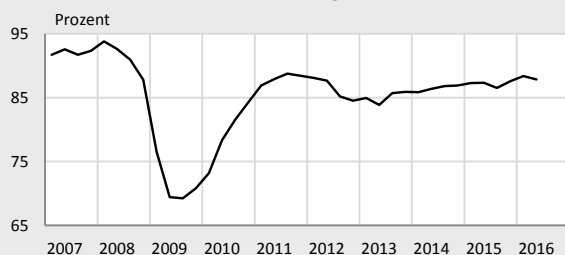
Verarbeitendes Gewerbe



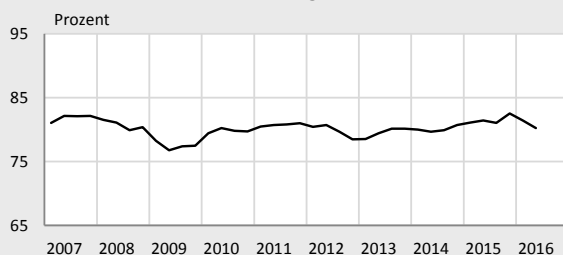
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter\*



\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussutzung, saisonbereinigt.

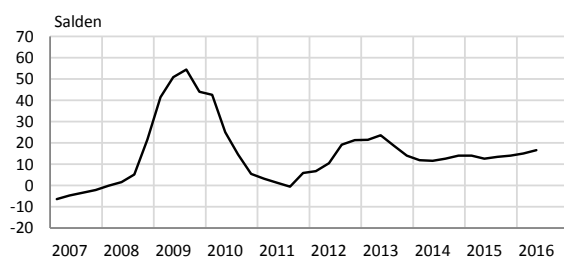
Quelle: ifo Konjunkturtest.



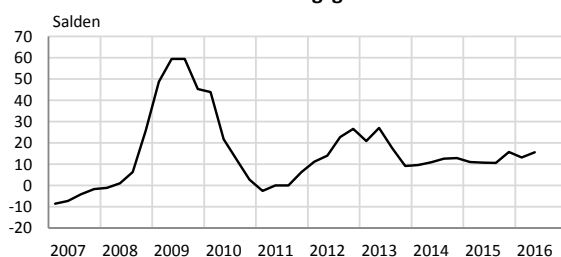
Beurteilung der Kapazitäten<sup>1</sup>

	Q2/13	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	23,5	18,8	14,0	11,8	11,5	12,6	14,0	14,0	12,6	13,4	14,0	15,0	16,5
Verarbeitendes Gewerbe*	23,5	19,4	14,3	11,1	11,4	12,2	12,1	13,4	12,4	13,0	14,2	13,5	15,3
<b>Vorleistungsgüter</b>	27,0	17,6	9,1	9,5	10,8	12,6	12,8	10,9	10,7	10,5	15,7	13,2	15,5
<b>Investitionsgüter</b>	25,7	20,3	19,0	14,1	13,9	13,9	14,0	15,2	12,1	15,6	14,1	17,2	17,2
<b>Konsumgüter*</b>	16,3	15,1	11,0	9,8	11,3	12,6	17,2	15,2	16,1	16,3	11,2	13,5	18,9
Gebrauchsgüter	34,3	30,3	27,5	26,0	21,2	28,0	20,9	24,0	25,1	22,0	19,1	15,0	15,9
Verbrauchsgüter*	12,6	12,7	9,7	6,9	9,0	10,5	16,3	13,2	14,3	16,2	9,2	11,4	19,2
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	23,0	17,0	12,6	8,5	18,1	24,9	29,2	21,0	18,1	25,8	15,0	22,2	24,1
Herstellung von Textilien	23,8	25,3	20,9	18,0	23,9	29,3	30,7	33,2	31,0	23,0	33,6	-9,4	-6,1
Herstellung von Bekleidung	8,7	3,1	1,6	7,9	12,7	6,6	8,4	2,6	6,3	15,6	12,2	2,0	7,0
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	13,0	18,9	16,0	0,2	10,8	13,8	8,5	17,0	7,6	-5,7	17,8	24,4	21,5
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	39,9	21,0	11,7	28,9	24,7	26,8	33,8	22,4	11,7	5,6	12,3	6,2	1,8
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	25,1	20,0	23,5	20,2	19,4	20,1	16,2	13,1	13,6	11,1	16,1	24,1	23,7
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	11,2	38,2	21,6	10,8	-2,5	-1,8	12,5	19,8	26,6	22,1	8,5	13,7	18,7
Mineralölverarbeitung	6,9	12,0	-2,1	10,9	8,0	-0,5	19,1	-2,0	10,2	16,8	22,1	28,6	18,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	17,8	11,0	6,2	8,3	5,7	7,8	12,6	9,0	10,7	14,6	11,5	7,3	10,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	24,6	14,1	5,9	3,4	5,3	8,6	14,1	9,0	6,6	10,4	8,8	7,2	8,9
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	29,9	16,0	22,7	9,4	7,3	21,7	23,4	23,7	24,5	18,2	16,3	16,1	18,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	41,5	37,1	12,9	12,9	17,7	14,9	11,1	25,7	20,7	13,0	34,6	30,9	30,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	19,0	16,0	9,2	7,7	8,3	10,8	8,2	18,6	13,5	14,6	18,3	16,6	12,7
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	24,7	8,7	8,5	7,4	6,1	0,8	-14,2	-3,6	-3,2	4,0	9,0	8,3	8,6
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	24,8	24,4	14,9	13,6	14,1	13,4	14,4	10,4	7,7	3,5	15,2	8,8	14,4
Maschinenbau	27,8	22,5	22,0	18,6	17,0	16,5	20,6	21,9	18,1	28,4	24,5	23,0	20,2
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	26,2	22,3	16,5	14,4	13,4	16,3	14,5	8,9	7,6	6,7	6,7	13,9	17,7
Herstellung von Möbeln	38,6	30,5	35,6	30,3	25,9	36,2	32,5	30,4	28,3	25,6	15,5	21,5	18,6

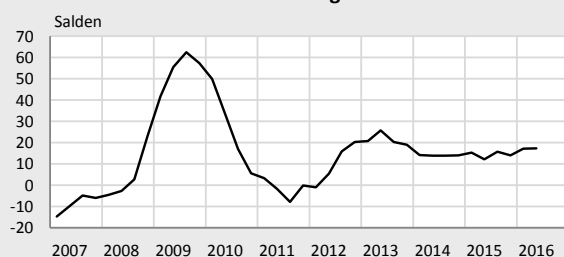
Verarbeitendes Gewerbe



Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter\*



\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

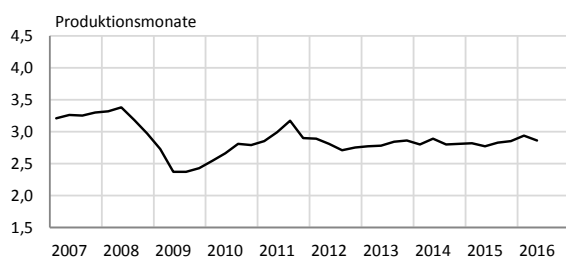
<sup>1</sup> Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

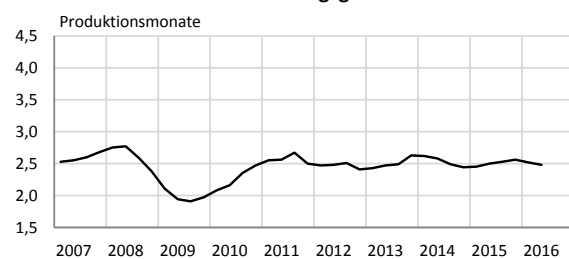
Reichweite der Auftragsbestände<sup>1</sup>

	Q2/13	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	2,8	2,8	2,9	2,8	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9	2,9	2,9
<b>Vorleistungsgüter</b>	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,5	2,5	2,5	2,6	2,5	2,5
<b>Investitionsgüter</b>	3,3	3,3	3,2	3,1	3,3	3,2	3,3	3,3	3,1	3,2	3,3	3,4	3,3
<b>Konsumgüter*</b>	2,4	2,6	2,6	2,4	2,5	2,6	2,5	2,8	2,7	2,7	2,5	3,1	2,9
Gebrauchsgüter	2,0	2,1	2,5	2,0	2,4	2,1	2,3	2,5	2,3	2,4	2,1	2,5	2,4
Verbrauchsgüter*	2,5	2,7	2,7	2,5	2,5	2,7	2,6	2,8	2,8	2,7	2,6	3,2	3,1
Herstellung von Textilien	3,1	3,1	3,1	3,2	2,1	2,2	2,4	1,8	2,4	1,9	1,2	3,7	2,2
Herstellung von Bekleidung	4,1	3,8	3,2	3,1	3,6	3,7	3,3	3,9	3,2	3,1	4,0	3,8	3,4
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	2,9	2,6	2,4	2,6	3,1	3,2	3,4	3,2	3,5	3,5	4,7	4,0	3,4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	2,1	2,1	2,3	2,0	1,7	1,5	1,5	1,8	1,7	3,1	3,3	3,5	3,3
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,3
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	1,1	1,5	1,2	1,4	1,4	1,4	1,5	1,3	1,3	1,1	1,1	1,0	1,6
Mineralölverarbeitung	1,4	0,9	1,1	1,2	1,2	2,0	1,4	1,1	1,0	1,1	1,1	1,3	1,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2,2	2,3	2,4	2,2	2,1	1,9	1,7	1,6	1,8	1,7	1,9	2,0	1,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2,3	2,2	2,3	2,3	2,4	2,5	2,4	2,6	2,5	2,6	2,7	2,3	2,5
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,3	2,2	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	2,5	2,2	2,2	2,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	2,6	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	2,8	2,9	2,6	2,5	2,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	3,2	3,2	3,4	3,4	3,3	3,3	3,2	3,2	3,3	3,2	3,1	3,1	3,2
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2,8	2,9	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0	2,9	2,8	2,9	2,8	2,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2,2	2,4	2,6	2,7	2,6	2,4	2,4	2,4	2,6	2,6	2,7	2,7	2,4
Maschinenbau	4,0	3,9	3,9	3,7	4,0	3,8	3,9	3,9	3,7	3,8	3,7	3,7	3,7
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,7	2,8	2,7	2,5	2,8	2,5	2,7	2,6	2,5	2,8	2,9	3,2	2,9
Herstellung von Möbeln	1,7	1,8	2,1	2,0	2,0	1,9	1,7	1,9	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8

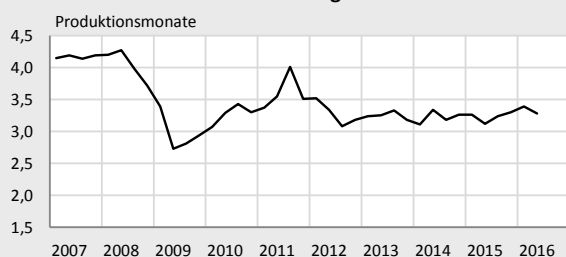
Verarbeitendes Gewerbe



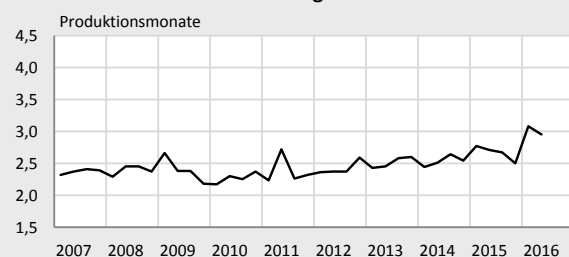
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter\*

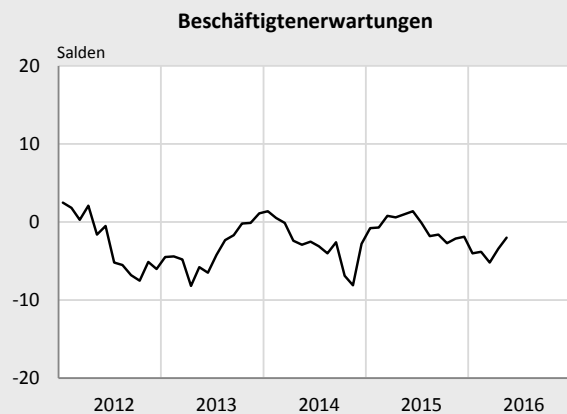
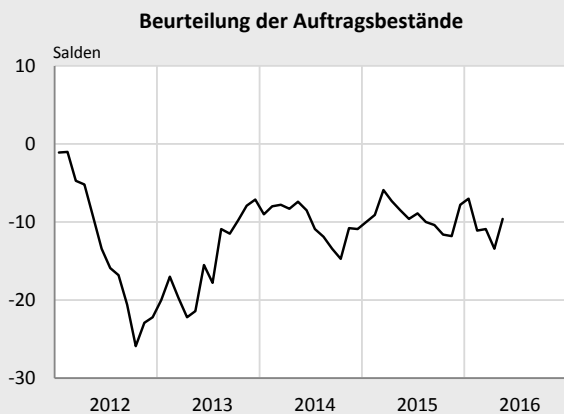
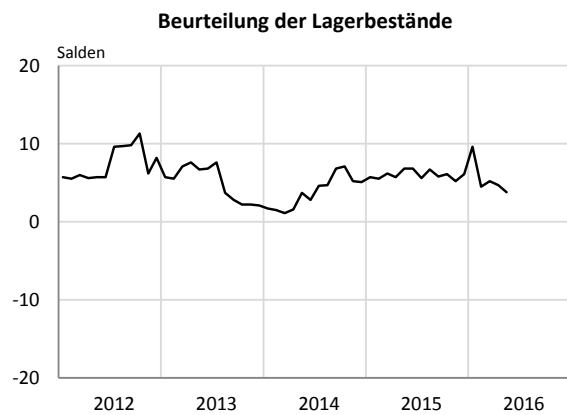
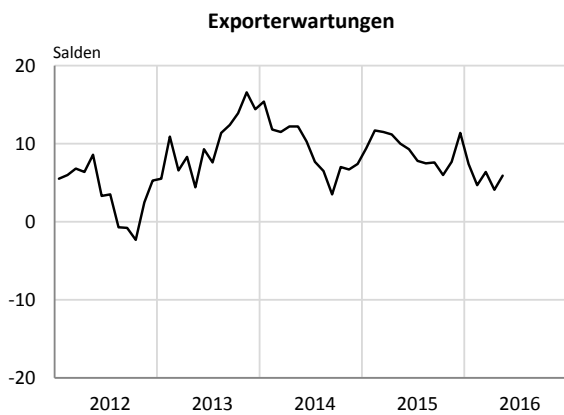
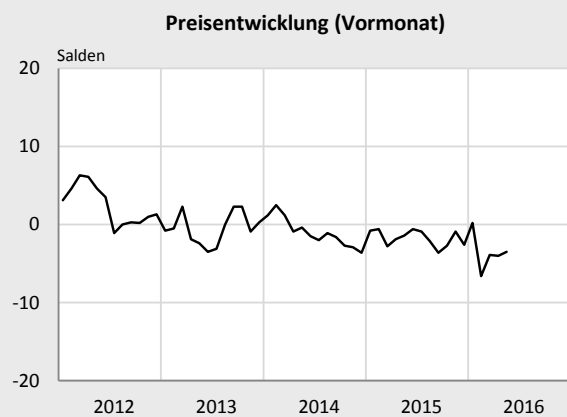
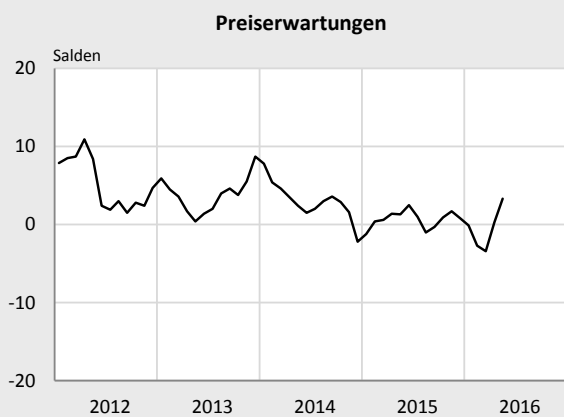
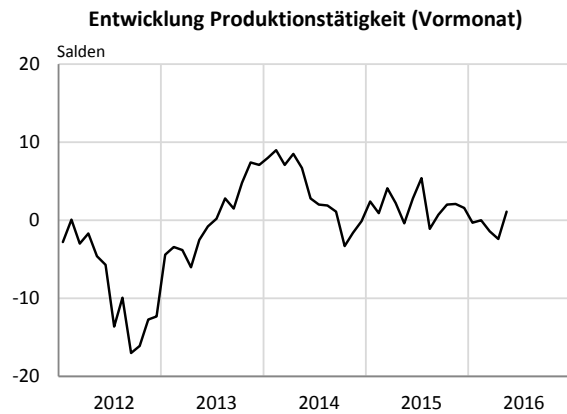
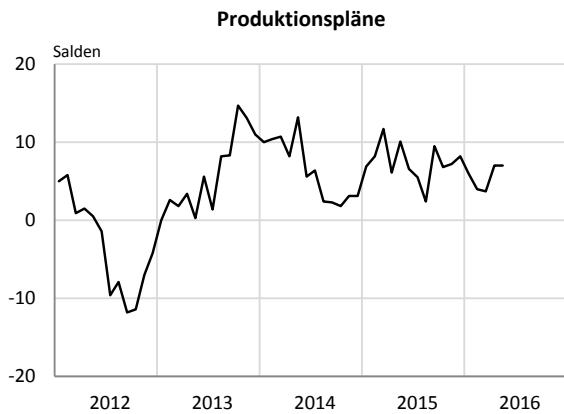


\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> In Produktionsmonaten, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

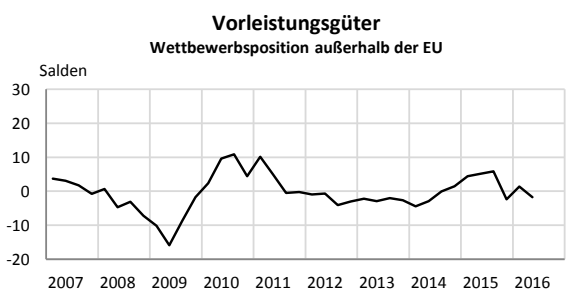
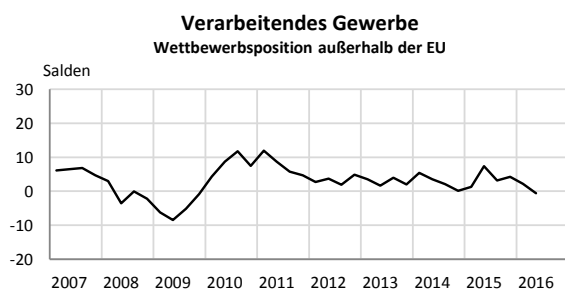
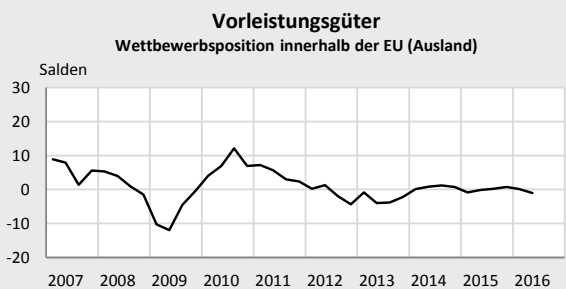
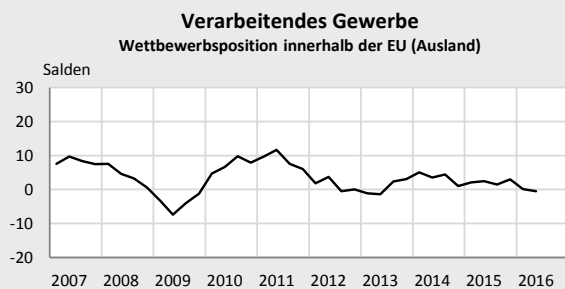
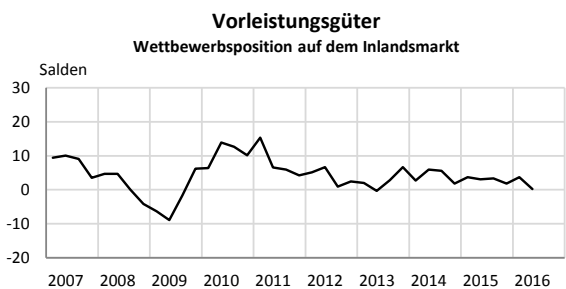
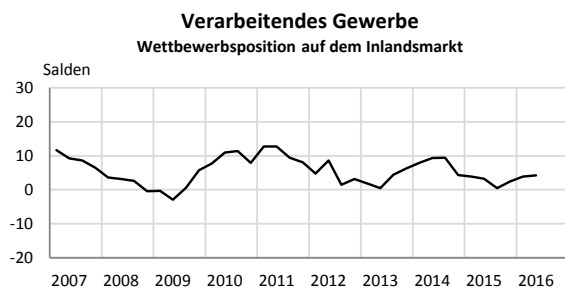


<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition<sup>1</sup>

	Q2/13	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>													
Inlandsmarkt	0,4	4,5	6,3	7,9	9,3	9,5	4,4	3,9	3,2	0,4	2,4	3,9	4,2
innerhalb der EU (Ausland)	-1,4	2,4	3,0	5,0	3,5	4,4	1,0	2,1	2,5	1,4	3,0	0,1	-0,5
außerhalb der EU	1,6	4,0	2,0	5,4	3,5	2,1	0,2	1,3	7,4	3,1	4,3	2,2	-0,6
<b>Vorleistungsgüter</b>													
Inlandsmarkt	-0,4	2,8	6,7	2,7	5,9	5,5	1,8	3,7	3,1	3,4	1,8	3,7	0,2
innerhalb der EU (Ausland)	-4,0	-3,8	-2,2	0,1	0,9	1,2	0,8	-0,9	-0,1	0,2	0,8	0,1	-1,1
außerhalb der EU	-2,9	-2,0	-2,7	-4,4	-2,9	0,0	1,5	4,4	5,2	5,8	-2,4	1,4	-1,8
<b>Investitionsgüter</b>													
Inlandsmarkt	1,8	6,9	6,8	14,6	13,5	16,0	7,9	5,7	-0,6	-2,9	1,9	4,5	8,6
innerhalb der EU (Ausland)	1,5	7,1	8,1	11,4	7,6	7,9	3,9	4,7	2,7	4,7	2,8	-1,1	0,8
außerhalb der EU	0,0	9,3	4,4	14,4	9,7	4,7	-2,7	-2,5	9,5	0,6	7,5	0,4	-2,7
<b>Gebrauchsgüter</b>													
Inlandsmarkt	-1,6	6,9	4,5	9,2	10,9	-1,5	5,7	11,0	13,3	11,1	18,8	8,9	3,1
innerhalb der EU (Ausland)	-5,0	1,6	5,1	5,1	7,0	-1,9	-2,2	6,0	8,0	3,4	11,7	6,9	2,9
außerhalb der EU	8,5	9,0	-1,2	9,7	6,2	1,5	5,7	11,6	6,0	2,8	13,7	2,5	4,9
<b>Verbrauchsgüter*</b>													
Inlandsmarkt	0,5	6,4	6,1	6,0	0,4	3,6	3,8	0,2	8,6	-1,5	-0,3	-1,7	3,6
innerhalb der EU (Ausland)	-1,5	3,6	3,5	-0,6	0,4	1,6	-3,4	3,5	4,2	-5,4	2,8	-1,6	-1,9
außerhalb der EU	10,7	9,3	7,7	2,5	2,5	5,4	3,5	4,7	8,4	2,4	6,5	4,7	-0,6



\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Bauwirtschaft: Geschäftsklima so gut wie nie

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests ist der Geschäftsklimaindikator für das Bauhauptgewerbe im Mai auf ein neues Allzeithoch gestiegen. Die befragten Bauunternehmen waren mit ihrer derzeitigen Geschäftslage abermals zufriedener als im Vormonat. Der Umfragewert zur Lageeinschätzung erklomm dabei ebenfalls ein neues Rekordniveau. Per saldo berichteten rund 9% der Testteilnehmer von einer positiven gegenwärtigen Situation. Für den Zeitraum der vergangenen gut 25 Jahre überwog hingegen der Anteil der ungünstigen Einschätzungen erheblich; so meldeten zwischen Januar 1991 und Mai 2016 per saldo durchschnittlich 31% der befragten Baufirmen eine negative aktuelle Lage. Der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr sahen die Testteilnehmer im Mai zuversichtlicher entgegen als zuletzt. Die Geräteausnutzung ging zwar zurück, mit 75,4% war der Maschinenpark aber weiterhin sehr gut ausgelastet. Vor einem Jahr lag dieser Wert bei 72,7%. Nahezu drei von zehn Baufirmen berichteten über Produktionsbeeinträchtigungen. So meldeten 15% der Befragungsteilnehmer Auftragsmangel (Mai 2015: 20%). Ungünstige Witterungseinflüsse beeinträchtigte ein Zehntel der befragten Baufirmen, 5% klagten über Arbeitskräftemangel. Die Reichweite der Auftragsbestände kletterte auf 3,2 Monate, sie lag damit um 0,4 Monate über dem Vorjahresniveau. Die Testergebnisse deuten darauf hin, dass die Preise für Bauleistungen wesentlich häufiger angehoben werden konnten als zuletzt. Für die nächsten Monate rechneten die Testteilnehmer zudem mit wachsenden Preiserhöhungsspielräumen. Hinsichtlich ihres Personalbestands gingen die Firmen öfter von einer Ausweitung der Mitarbeiterzahl in den kommenden Monaten aus.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima spartenübergreifend verbessert. Dabei fiel auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage in allen drei Teilsparten günstiger aus als im April. Die Lage im Hochbau wurde noch nie so positiv bewertet. Besonders stark konnte der Umfragewert für den *Wohnungsbau* zulegen. In diesem Teilsegment haben sich zudem die Geschäftsperspektiven leicht verbessert. Die im *öffentlichen* und im *gewerblichen Hochbau* tätigen Firmen blickten hingegen zurückhaltender auf die Entwicklung in den kommenden sechs Monaten. Fast ein Viertel der befragten Hochbauunternehmen klagte über Produktionsbehinderungen. 11% der Befragten monierten eine unbefriedigende Auftragslage; im öffentlichen Hochbau taten dies sogar 19%. Weitere Hinderungsgründe spielten im Hochbau kaum eine Rolle. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten stagnierte auf dem Rekordniveau von 76,7% (Mai 2015: 73,1%). Die Reichweite der Auftragsbestände stieg im öffentlichen Hochbau von 2,8 auf 2,9 Monate, im Wohnungsbau von 3,2 auf 3,3 Monate und im gewerblichen Hochbau von 3,5 auf 3,6 Monate. Im Hochbau insgesamt lagen die Auftragsreserven mit 3,4 Produktionsmonaten

(Mai 2015: 2,8 Monate) nur minimal unter dem im März verzeichneten Allzeithoch. Die Meldungen der Firmen deuten darauf hin, dass sich die Preiserhöhungsspielräume zuletzt weiter erhöht haben. Für die nahe Zukunft gingen die Unternehmen von einer ähnlichen Preisentwicklung aus.

III.

Im **Tiefbau** ist der Geschäftsklimaindikator erneut gestiegen, ein höherer Klimawert wurde lediglich zu Beginn des Jahres 1992 beobachtet. Die Befragungsteilnehmer zeigten sich mit ihrer derzeitigen Geschäftslage zufriedener als im April. Daneben hat im Mai auch der Optimismus bezüglich des Geschäftsverlaufs in den kommenden sechs Monaten zugenommen. Die Kapazitätsauslastung verringerte sich auf 74,3%; im Vorjahr war der Maschinenpark lediglich zu 72,4% in Verwendung gewesen. Von den befragten Firmen meldeten 36% Produktionsstörungen. Mehr als ein Fünftel gab Auftragsmangel als Ursache der Beeinträchtigungen an (Mai 2015: 26%); über negative Witterungseinflüsse klagten 17% (Mai 2015: 14%). Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im *Straßenbau* sowie im *sonstigen Tiefbau* um jeweils 0,1 Monate auf 2,8 bzw. 3,2 Monate. Insgesamt lagen die Auftragsreserven der Tiefbauunternehmen bei 3,0 Monaten (Mai 2015: 2,8 Monate). Die Firmenmeldungen lassen erkennen, dass es inzwischen spartenübergreifend zu Preisanhebungen gekommen sein dürfte. So mussten im Straßenbau nicht mehr überwiegend Preiszugeständnisse gemacht werden, sondern es überwog inzwischen die Zahl der Preissteigerungen – wenn auch nur leicht. Im sonstigen Tiefbau konnten die Preise zudem wesentlich häufiger angehoben werden als zuletzt. Für die kommenden Monate gingen die befragten Tiefbauunternehmen von noch größeren Preiserhöhungsspielräumen aus.

L.D.

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat					Pläne und Erwartungen		
	Geschäftslage Beurteilung	Bautätigkeit im Vormonat	Auftragsbestand im Vormonat	Beurteilung	Baupreise im Vormonat	Bautätigkeit* für 3 Monate	Baupreise	Geschäftsentwicklung für 6 Monate**
<b>Erläuterungen:</b> Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gut</span> <span>befriedigend bzw. saisonüblich</span> <span>schlecht</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gestiegen</span> <span>gleich geblieben</span> <span>gesunken</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gestiegen</span> <span>gleich geblieben</span> <span>gesunken</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>verhältnismäßig groß</span> <span>ausreichend bzw. saisonüblich</span> <span>zu klein</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gestiegen</span> <span>gleich geblieben</span> <span>gefallen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>zunehmen</span> <span>gleich bleiben</span> <span>abnehmen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>steigen</span> <span>gleich bleiben</span> <span>fallen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>günstiger</span> <span>etwa gleich</span> <span>ungünstiger</span> </div>
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>								
<b>Tiefbau insgesamt</b>								
Straßenbau								
sonstiger Tiefbau								
<b>Hochbau insgesamt</b>								
Öffentlicher Hochbau								
Gewerblicher Bau								
<b>Wohnungsbau insgesamt</b>								
darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen								

\* im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

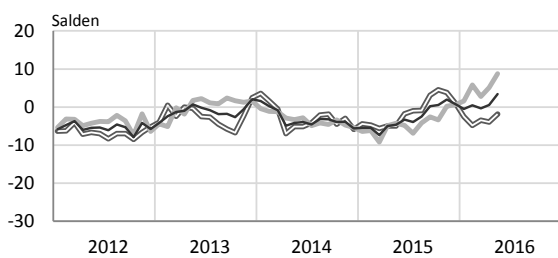
\*\* im Vergleich zur bisherigen Entwicklung

Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

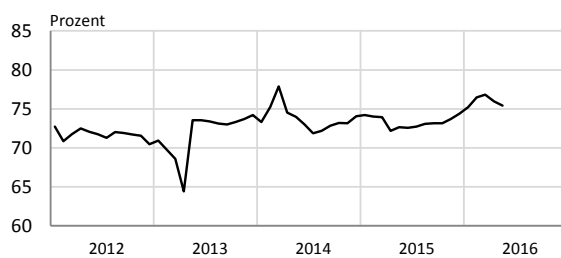
Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

	05/15	06/15	07/15	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16
<b>Bauhauptgewerbe</b>													
Geschäftsklima	-4,6	-3,3	-4,0	-2,5	0,2	0,5	2,0	0,8	-0,5	0,4	-0,4	0,5	3,4
Geschäftslage	-4,3	-4,8	-6,9	-4,2	-2,6	-3,4	0,2	0,6	1,6	5,8	2,8	5,1	8,7
Geschäftserwartungen	-5,0	-1,8	-1,0	-0,9	3,1	4,6	3,8	1,0	-2,5	-4,8	-3,5	-4,0	-1,8
Auftragsbestand in Monaten	2,8	2,8	2,9	2,9	2,9	3,0	2,9	2,8	3,1	2,9	3,3	3,1	3,2
Beurteilung Auftragsbestand	-19,5	-19,3	-20,0	-19,7	-16,2	-15,4	-12,4	-13,0	-8,6	-8,7	-8,1	-13,2	-4,5
Kapazitätsauslastung	72,7	72,6	72,7	73,1	73,2	73,2	73,7	74,4	75,2	76,5	76,8	76,0	75,4
Preisentwicklung im Vormonat	-16,0	-13,7	-12,7	-12,0	-9,4	-7,3	-6,7	-10,7	-8,0	-6,1	-9,1	-10,4	-5,0
Preiserwartungen	-9,7	-9,2	-7,0	-7,7	-6,8	-3,3	-2,5	1,3	-2,5	-3,9	-7,1	-5,8	-2,5
<b>Hochbau</b>													
Geschäftsklima	-2,2	-0,3	-0,1	0,9	2,8	5,6	8,9	2,8	3,0	3,1	2,9	3,1	6,8
Geschäftslage	-0,6	-0,3	-0,8	1,1	2,2	4,9	8,1	6,9	9,9	10,3	9,1	10,2	16,5
Geschäftserwartungen	-3,8	-0,2	0,6	0,7	3,4	6,2	9,7	-1,1	-3,7	-3,8	-3,2	-3,8	-2,5
Auftragsbestand in Monaten	2,8	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9	2,7	3,2	2,9	3,4	3,3	3,4
Beurteilung Auftragsbestand	-15,0	-12,8	-14,0	-14,0	-10,6	-9,6	-7,4	-7,2	-3,0	-2,6	-2,7	-7,3	2,2
Kapazitätsauslastung	73,1	73,2	73,5	74,1	73,9	73,5	74,6	74,9	75,1	76,1	76,6	76,7	76,7
Preisentwicklung im Vormonat	-12,8	-9,9	-11,0	-10,3	-6,4	-3,3	-2,0	-5,4	-2,8	-1,9	-1,9	-2,2	0,4
Preiserwartungen	-6,5	-4,6	-2,5	-3,2	-1,4	1,4	4,8	7,6	1,7	-0,7	-1,6	-0,6	1,3
<b>Tiefbau</b>													
Geschäftsklima	-8,1	-8,0	-8,0	-7,6	-4,0	-5,7	-6,1	-3,0	-5,4	-3,0	-5,4	-2,7	-1,5
Geschäftslage	-11,7	-12,8	-13,4	-11,6	-9,9	-11,9	-10,9	-8,0	-7,0	-0,1	-5,3	-3,5	-2,8
Geschäftserwartungen	-4,5	-3,2	-2,4	-3,6	2,1	0,7	-1,1	2,2	-3,8	-5,8	-5,5	-2,0	-0,3
Auftragsbestand in Monaten	2,8	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	2,9	2,8	2,9	2,9	3,0	2,9	3,0
Beurteilung Auftragsbestand	-27,7	-28,1	-26,4	-26,2	-22,4	-20,9	-19,0	-20,4	-17,1	-17,4	-15,5	-19,9	-13,8
Kapazitätsauslastung	72,4	72,4	72,7	72,5	72,7	73,3	73,0	73,3	74,3	75,6	75,3	75,4	74,3
Preisentwicklung im Vormonat	-18,3	-18,7	-16,1	-15,0	-14,4	-12,2	-15,0	-16,0	-15,7	-14,5	-18,2	-21,0	-12,1
Preiserwartungen	-14,0	-14,4	-13,8	-12,4	-13,2	-12,4	-10,8	-8,5	-10,1	-10,1	-12,8	-12,2	-9,4

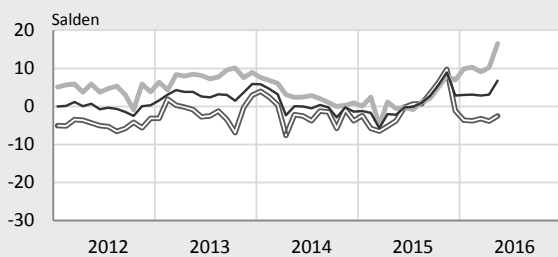
**Bauhauptgewerbe**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



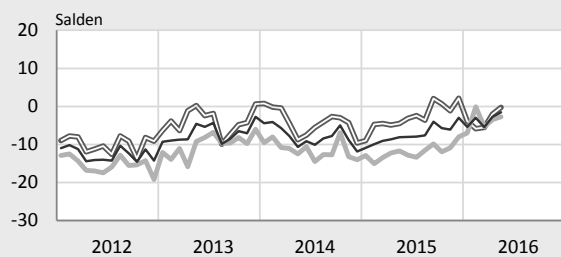
**Bauhauptgewerbe**  
Kapazitätsauslastung



**Hochbau**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



**Tiefbau**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen

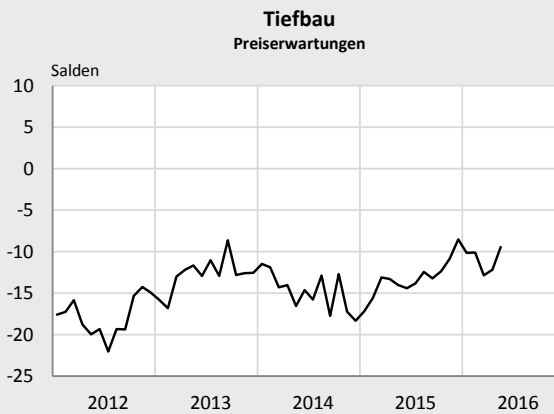
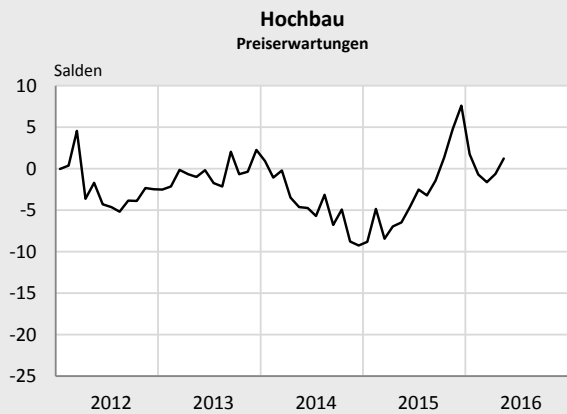
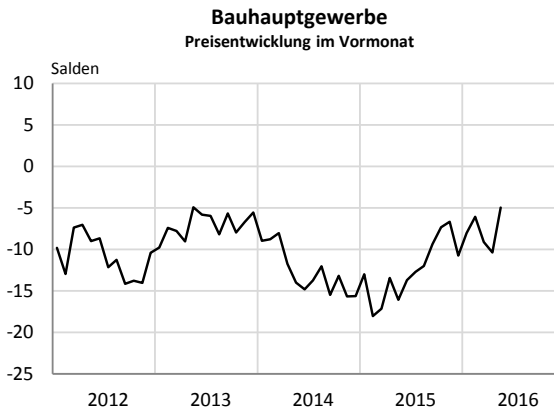
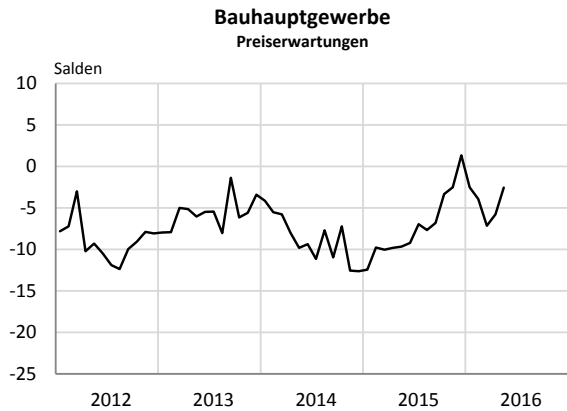
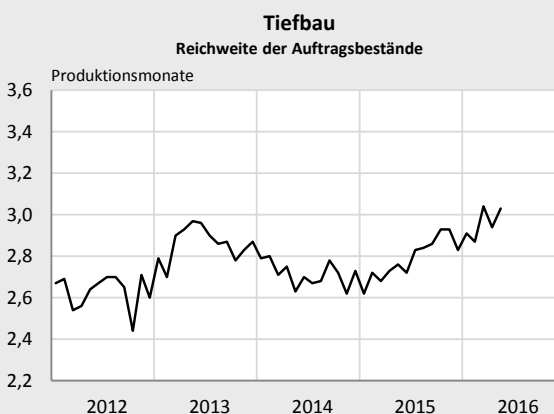
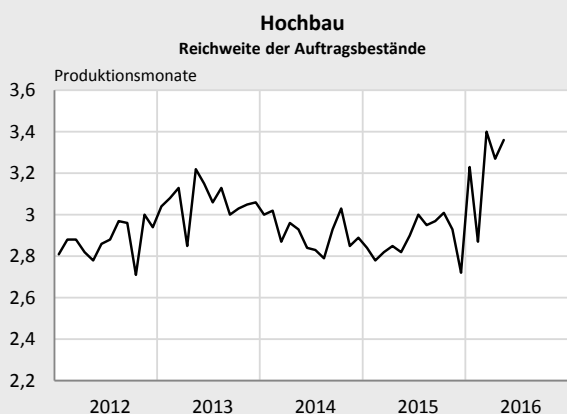
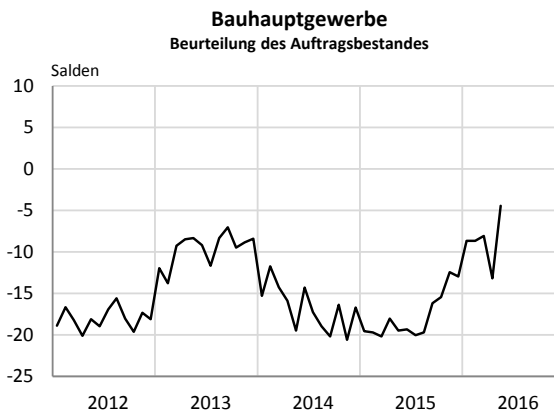
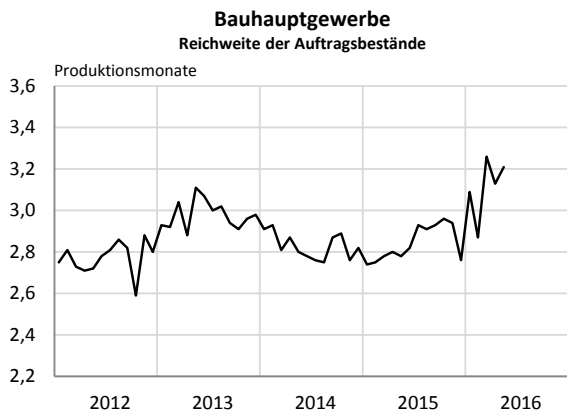


— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Geschäftsklima als Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«; Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollauslastung der Geräte und Maschinen. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>**



<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Reichweite der Auftragsbestände als Durchschnitt der Firmenmeldungen. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Großhandel: Gestiegener Optimismus

I.

Der Geschäftsklimaindikator des Großhandels ist nach dem Rückgang im Vormonat wieder gestiegen. Die befragten Händler waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener als zuletzt und blickten der zukünftigen Entwicklung wieder optimistischer entgegen. Zum ersten Mal seit November 2015 stiegen die Verkaufspreise per saldo wieder und die Händler gingen häufiger von Preiserhöhungsspielräumen aus. Die Beschäftigtenzahl dürfte nur noch vereinzelt steigen.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Nachdem sich die Verkaufspreise in den neun vergangenen Monaten rückläufig entwickelt hatten, wurde im Mai erstmals wieder ein positiver Saldowert erreicht. Gleichzeitig sahen sich die befragten Händler wieder häufiger in der Lage, die Preise auch in den nächsten Monaten anzuheben. Von den Großhändlern im Bereich *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* kamen vermehrt positive Meldungen. Bereits im Vormonat kletterte der Geschäftsklimaindikator nach einer ausgedehnten Negativphase wieder in den positiven Bereich, nun stieg er weiter sprunghaft an. Die im Vormonat bereits antizipierte Anhebung der Verkaufspreise konnte im Mai – nach über zwei Jahren Preisrückgang – mehrheitlich durchgesetzt werden. Der Trend dürfte den Befragungsergebnissen zufolge in den nächsten Monaten anhalten. Das Geschäftsklima im Bereich *NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug* verbesserte sich zum vierten Mal in Folge, blieb aber weiter im negativen Bereich. Die Lagerüberhänge reduzierten sich und die Händler planten, ihre Bestellungen weniger restriktiv zu halten als zuletzt. Die Beschäftigtenzahl dürfte weiter reduziert werden. Im Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* verschlechterte sich das Geschäftsklima, hielt sich jedoch deutlich über dem langjährigen Mittelwert. Die Händler sahen im Mai kaum noch Preisanhebungsspielräume, gleichzeitig stieg der Lagerbestand. Bei eingetrübten Geschäftsaussichten dürften Bestellungen weniger häufig getätigt werden als zuletzt. Im *Chemiegroßhandel* stieg der Geschäftsklimaindikator erneut sprunghaft an, da vor allem die aktuelle Geschäftslage äußerst positiv beurteilt wurde. Angesichts geräumter Lagerbestände dürften die Bestellvolumina häufiger heraufgesetzt werden. Die Anzahl der Beschäftigten dürfte hingegen kaum steigen.

Auch in den baunahen Großhandelssparten verbesserte sich das Geschäftsklima. Im *Elektrogroßhandel* berichteten die Händler mehrheitlich von Umsatzsteigerungen und zeigten sich hinsichtlich der Geschäftsaussichten deutlich optimistischer als zuletzt. Die Bestelltätigkeit dürfte ausgeweitet werden. Im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* verbesserte sich das Geschäftsklima nach einem Rückgang im Vormonat wieder, vor allem da sich die befragten Firmen vermehrt optimistischer hinsichtlich ihrer Geschäftsaussichten zeigten als zuletzt. In den kommenden Monaten planen die Händler, die Verkaufspreise und Bestellmengen anzuheben, auch die Mitarbeiterzahl dürfte wieder ansteigen. Die Großhändler im Bereich *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* zeigten sich deutlich zufriedener mit ihrem Geschäftsverlauf als zuletzt und blickten der Zukunft wieder vermehrt optimistisch entgegen, so dass der Geschäftsklimaindikator sprunghaft anstieg. Die Beschäftigtenzahl dürfte in den kommenden Monaten nahezu stabil bleiben.

III.

Die Meldungen aus dem **Konsumgüterbereich** waren uneinheitlich. Im Großhandel mit *Gebrauchsgütern* trübte sich das Geschäftsklima zum dritten Mal in Folge ein, was vor allem auf die weniger günstig beurteilte Geschäftslage zurückzuführen war. Obwohl auch die Geschäftsaussichten weniger zuversichtlich eingeschätzt wurden, dürften die Bestellungen in den nächsten Monaten etwas angehoben werden. Im Bereich *elektrische Haushaltsgeräte, Lampen und Leuchten* waren die Händler zwar weniger zufrieden mit ihrem aktuellen Geschäftsverlauf, den kommenden Monaten blickten sie jedoch wieder etwas positiver entgegen und rechneten wieder häufiger mit mehr Personaleinstellungen. Im Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* stürzte der Geschäftsklimaindikator unter den langjährigen Mittelwert, da sich vor allem die Geschäftsaussichten erheblich verdüsterten. Der Lagerdruck ließ im Vergleich zum Vormonat nach. Da die Lager jedoch weiterhin Überhänge aufwiesen, war die Orderpolitik häufiger restriktiv ausgerichtet. Im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* verschlechterte sich das Geschäftsklima, hielt sich aber weiterhin auf hohem Niveau. Mit der Umsatzentwicklung waren die Händler mehrheitlich zufrieden, sie konnten jedoch die Verkaufspreise nur noch vereinzelt anheben und gingen auch für die kommenden Monate weniger häufig von Preissteigerungen aus als zuletzt. Die Bestellmengen dürften weitgehend stabil bleiben.

Die Großhändler im **Verbrauchsgüterbereich** waren mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage wieder deutlich zufriedener als im Vormonat, so dass der Geschäftsklimaindikator stieg. Der nahen Zukunft blickten sie jedoch skeptischer entgegen, hier sank der Saldowert in den negativen Bereich. Im Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* stieg der Geschäftsklimaindikator erneut und befand sich damit weiter auf hohem Niveau. Der nahen Zukunft blickten die Händler jedoch etwas weniger häufig optimistisch entgegen als zuletzt, jedoch blieb auch hier der Wert deutlich über dem langjährigen Mittel. Die Mitarbeiterzahl dürfte weiter leicht rückläufig sein. Das Geschäftsklima im Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* klarte auf, was ausschließlich auf die verbesserte Lagebeurteilung zurückzuführen war. Die Geschäftsaussichten hingegen verdüsterten sich und die Bestellmengen dürften weniger häufig steigen als zuletzt.

Auch im *Bekleidungsgroßhandel* klarte das Geschäftsklima nach einem Absturz ins Negative im Vormonat wieder auf. Die aktuelle Geschäftslage wurde wieder günstiger bewertet als zuletzt und die skeptischen Stimmen hinsichtlich der Perspektiven wurden weniger. Der Wert blieb jedoch im negativen Bereich. Die Bestellmengen dürften nach einer zehnmonatigen Phase des Rückgangs per saldo wieder ausgeweitet werden.

Das Geschäftsklima im Großhandel mit *Nahrungs- und Genussmitteln* blieb im Mai unverändert. Die aktuelle Geschäftslage wurde weniger günstig beurteilt als zuletzt, dafür zeigten sich die Firmen mit Blick auf die Geschäftsperspektiven optimistischer. Die Unternehmen mussten Preisnachlässe geben und sahen auch für die Zukunft weniger häufig Preiserhöhungsspielräume. Die Bestellmengen und die Planungen für Personaleinstellungen waren per saldo zwar weiter auf Expansion ausgerichtet, jedoch weniger häufig als zuletzt.

S.R.

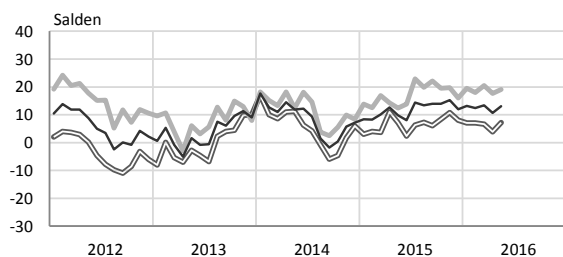
Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate
<b>Erläuterungen:</b> Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>gut</span> <span>befriedigend bzw. saisonüblich</span> <span>schlecht</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>höher</span> <span>etwa gleich</span> <span>geringer</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>zu klein</span> <span>befriedigend (saisonüblich)</span> <span>zu groß</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>erhöht</span> <span>unverändert</span> <span>gesenkt</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>steigen</span> <span>etwa gleich bleiben</span> <span>fallen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>erhöhen</span> <span>nicht verändert</span> <span>verringern</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>zunehmen</span> <span>etwa gleich bleiben</span> <span>abnehmen</span> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>günstiger</span> <span>etwa gleich</span> <span>ungünstiger</span> </div>
Großhandel insgesamt (inkl.Kfz)								
GH-Kfz								
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere								
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren								
Textilien (dar. Heim- und Haustextilien, Meterware)								
Bekleidung und Schuhe								
Elektr. Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik								
Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse								
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel								
Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse								
Fahrräder, deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel								
Uhren, Schmuck, Edelmetalle								
Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge								
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse								
Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen								
sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör								
Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe								

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
 Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.  
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.  
 Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.  
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

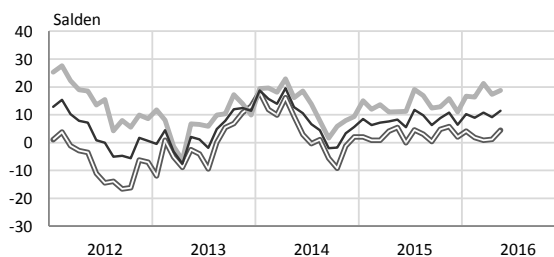
Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

	05/15	06/15	07/15	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16
<b>Großhandel</b>													
Geschäftsklima	9,8	8,0	14,4	13,4	14,0	13,9	15,2	12,0	13,2	12,4	13,5	10,7	13,1
Geschäftslage	12,4	13,9	22,9	19,8	22,2	19,6	19,8	16,0	19,5	17,9	20,5	17,6	19,0
Geschäftserwartungen	7,2	2,3	6,3	7,3	6,1	8,4	10,8	8,0	7,0	7,1	6,6	3,9	7,2
Lagerbeurteilung	17,2	16,3	13,1	11,6	12,4	15,0	13,2	12,9	13,8	12,8	9,2	12,5	13,2
Preiserwartungen	19,4	15,1	15,4	5,7	8,0	11,2	12,0	10,3	3,6	6,1	13,3	7,9	11,4
<b>Vorprodukte u. Investitionsgüter</b>													
Geschäftsklima	8,3	5,5	11,7	9,8	6,3	8,8	10,7	6,5	10,3	9,0	10,8	9,1	11,5
Geschäftslage	11,1	11,2	19,1	16,9	12,4	12,9	15,8	11,0	16,7	16,4	21,3	17,4	18,8
Geschäftserwartungen	5,4	0,0	4,6	3,1	0,4	4,8	5,8	2,0	4,1	1,8	0,9	1,2	4,4
Lagerbeurteilung	16,0	17,0	12,9	11,8	14,1	18,7	14,4	14,2	16,5	11,5	11,3	10,7	15,0
Preiserwartungen	14,7	9,1	8,4	4,7	-0,1	0,8	4,1	1,0	-6,1	-5,0	10,0	9,3	13,7
<b>Gebrauchsgüter</b>													
Geschäftsklima	20,9	14,0	16,9	24,4	20,9	30,2	28,6	29,0	20,0	24,8	19,6	17,4	12,0
Geschäftslage	18,6	14,1	23,9	30,8	29,4	36,5	31,9	35,5	26,9	21,4	23,9	25,2	16,8
Geschäftserwartungen	23,2	13,9	10,2	18,2	12,8	24,0	25,4	22,7	13,4	28,2	15,3	9,9	7,2
Lagerbeurteilung	22,6	20,6	22,3	9,4	14,4	15,4	9,6	10,5	22,6	23,0	11,2	26,3	17,6
Preiserwartungen	26,2	23,9	25,0	19,2	12,5	20,7	18,5	14,2	5,1	3,2	4,3	1,3	7,2
<b>Verbrauchsgüter*</b>													
Geschäftsklima	9,0	9,2	9,7	7,0	9,9	9,9	11,0	7,5	9,3	7,9	9,3	3,5	8,6
Geschäftslage	14,1	13,0	21,9	11,3	17,6	14,3	10,0	12,1	13,9	15,8	12,1	5,0	18,4
Geschäftserwartungen	4,1	5,4	-1,8	2,7	2,5	5,6	11,9	3,1	4,9	0,2	6,6	1,9	-0,9
Lagerbeurteilung	14,1	12,4	10,0	9,6	9,2	11,2	12,1	14,3	9,3	11,9	7,1	11,8	12,1
Preiserwartungen	27,8	17,0	15,7	4,3	10,4	8,1	14,2	10,4	-1,1	10,2	23,9	5,0	14,8
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>													
Geschäftsklima	10,6	7,4	20,7	28,9	29,5	22,8	20,3	22,1	21,0	14,5	20,6	22,0	22,0
Geschäftslage	17,7	16,1	25,7	37,1	39,0	29,6	28,6	25,2	29,0	20,6	26,8	27,7	24,4
Geschäftserwartungen	3,6	-1,0	15,9	20,9	20,4	16,2	12,2	19,1	13,3	8,6	14,7	16,5	19,6
Lagerbeurteilung	16,5	14,9	11,2	13,2	6,5	6,3	11,9	8,4	12,6	8,0	9,8	7,9	10,3
Preiserwartungen	14,9	18,7	18,4	6,3	21,8	25,2	24,6	27,3	24,9	23,9	15,8	10,8	5,6

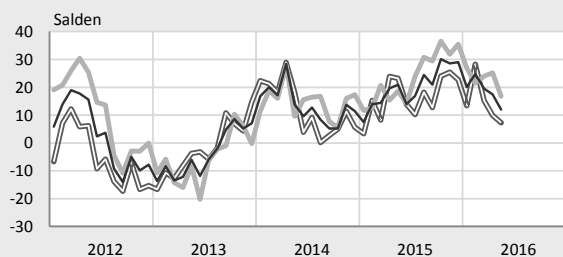
**Großhandel**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



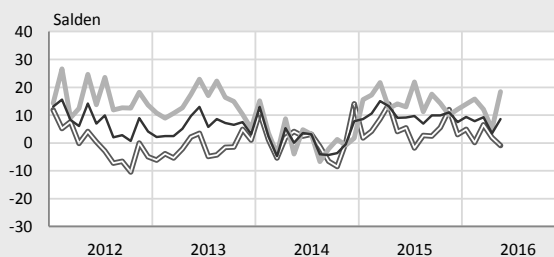
**Vorprodukte und Investitionsgüter**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



**Gebrauchsgüter**  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



**Verbrauchsgüter\***  
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen

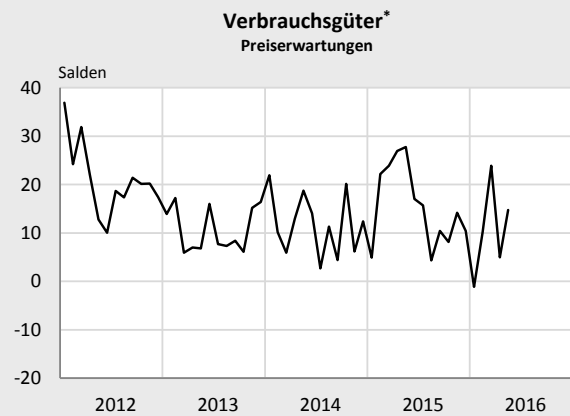
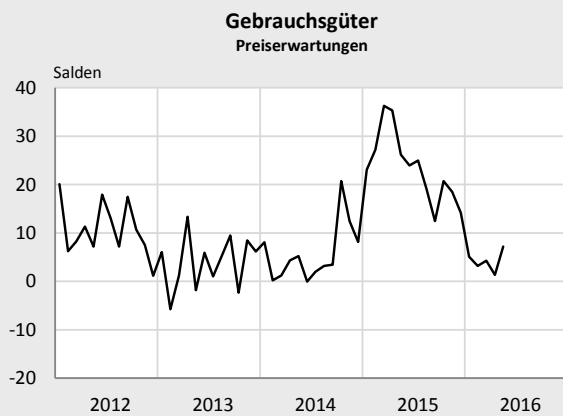
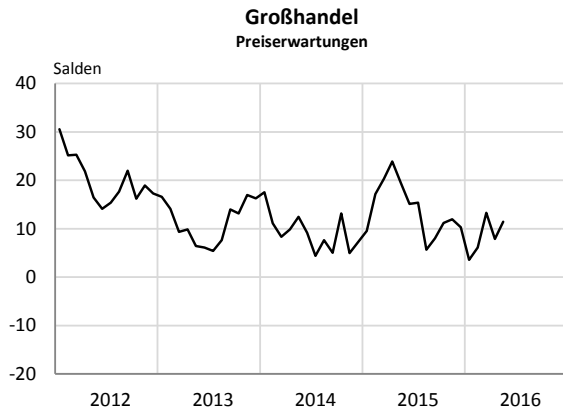
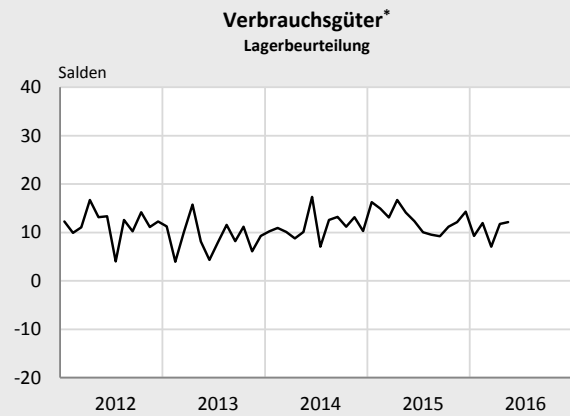
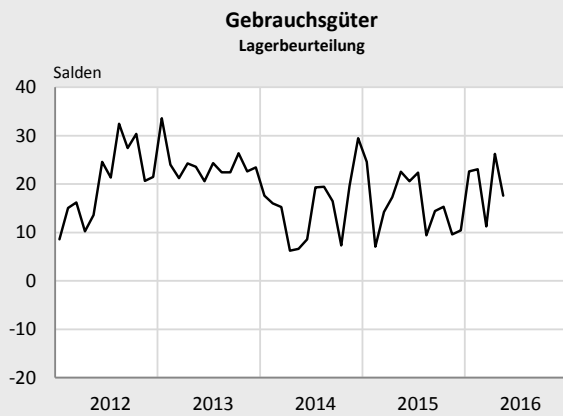
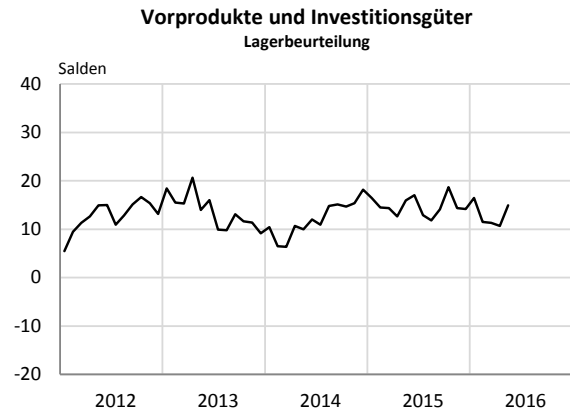
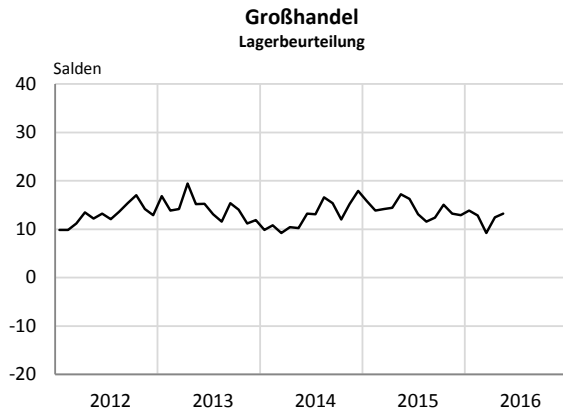


— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

\* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung und Preiserwartungen<sup>1</sup>

\* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände bzw. über die Erwartungen steigender und fallender Preise, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Einzelhandel: Aufwärtsentwicklung

I.

Der Geschäftsklimaindikator für den Einzelhandel ist im Mai nach dem Rückgang im Vormonat wieder deutlich gestiegen. Die Testteilnehmer waren sehr zufrieden mit ihrer momentanen Lage. Auch die Erwartungen für die kommenden Monate haben sich aufgehellt. Da die Lagerbestände nicht mehr so oft als zu groß eingestuft wurden, planten die Händler, ihre Ordertätigkeit weniger restriktiv zu gestalten. Die Firmen beabsichtigten, die Mitarbeiterzahl moderat zu erhöhen.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** ist der Klimaindikator, getrieben von der regen Nachfrage, merklich gestiegen. Die befragten Firmen beurteilten ihre aktuelle Situation günstiger, in Bezug auf die Aussichten für die kommenden Monate zeigten sie sich sichtlich weniger pessimistisch. Die Beschäftigtenzahl soll vergrößert werden. Auch im Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* verbesserte sich das Geschäftsklima. Die Testteilnehmer beurteilten ihre momentane Situation angesichts der guten Umsatzentwicklung günstiger als im Vormonat, allerdings fielen ihre Urteile zu den Geschäftsperspektiven weniger zuversichtlich aus. Den Testergebnissen zufolge sollen die Verkaufspreise weiter steigen. Im Bereich *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* erhöhte sich der Klimaindikator ebenfalls. Maßgeblich hierfür waren die deutlich günstiger bewertete aktuelle Lage und die erhöhte Zuversicht bei den Erwartungen. Die Unternehmen sahen erweiterte Spielräume, die Verkaufspreise anzuheben. Zudem wurde geplant, die Mitarbeiterzahl zu erhöhen. Im Elektroeinzelhandel zeigten sich die Firmen aus dem Teilbereich *weiße Ware* zwar deutlich zufriedener mit der derzeitigen Geschäftssituation als in den vergangenen Monaten, sie schätzten aber die Perspektiven wesentlich ungünstiger ein. In der Sparte *Unterhaltungselektronik* fielen die Urteile zur momentanen Geschäftslage nahezu unverändert negativ aus. Die Verkaufspreise haben im Mai erneut nachgegeben, für die kommenden Monate ist den Testergebnissen zufolge mit weiteren Preissenkungen zu rechnen. Sowohl die Mitarbeiterzahl als auch die Bestellvolumina sollen verkleinert werden. Angesichts der bevorstehenden Fußball-EM blickten die Einzelhändler jedoch zuversichtlicher den kommenden Monaten entgegen. Aufgrund der erneut eingetrübten Aussichten ist im Einzelhandel mit *Computern, Hard- und Software* der Klimaindikator weiter gesunken und befand sich damit zum ersten Mal seit September 2015 wieder im negativen Bereich. Da die Umsätze aber die Vorjahresergebnisse überstiegen haben, fielen die Urteile zur Geschäftslage etwas günstiger aus. Die Firmen wollten sich stärker bei der Ordervergabe zurückhalten. Der Personalaufbau kam zum Stillstand. Im Bereich *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* ist der Klimaindikator weiter gestiegen, blieb aber immer noch unter dem langjährigen Durchschnitt. Die gegenwärtige Situation wurde etwas weniger negativ bewertet, auch hat der Pessimismus bezüglich der Aussichten nachgelassen. Der Anstieg der Verkaufspreise setzte sich fort.

III.

Im **Verbrauchsgüterbereich** hellte sich das Geschäftsklima merklich auf. Angesichts einer spürbaren Umsatzsteigerung stuften mehr Einzelhändler ihre momentane Geschäftslage

als günstig ein. Auch hat sich die Skepsis bei den Geschäftserwartungen deutlich abgeschwächt. Trotzdem beinhalteten sowohl die Order- als auch die Personalpläne Kürzungen. Im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* wurde die aktuelle Geschäftslage deutlich weniger ungünstig beurteilt. Der zukünftige Geschäftsverlauf wurde ebenfalls weniger negativ eingeschätzt. Angesichts zu großer Lagerbestände wurden die Orderpläne dennoch weiter nach unten korrigiert. Die Unternehmen planten öfter, die Mitarbeiterzahl zu verringern. Im *Schuheinzelhandel* verbesserte sich die Geschäftslage, sie kann bei weitem aber noch nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden. Der Firmen ist es gelungen, die Lagerüberhänge teilweise abzubauen, was allerdings mit Preisgeständnissen verbunden war. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurde erneut ein Umsatzminus registriert. Die Erwartungen waren weniger pessimistisch. Das Geschäftsklima im Bereich *Sport- und Campingartikel* kühlte sich erheblich ab. Sowohl die momentane Lage als auch die Erwartungen wurden weniger günstig beurteilt. Trotz verringerter Lagerbestände planten die Firmen, ihre Ordertätigkeit weniger expansiv zu gestalten. Zudem beabsichtigten sie, neue Mitarbeiter weniger häufig einzustellen. Im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* wurde die Geschäftslage zum ersten Mal seit Oktober vergangenen Jahres wieder ungünstig bewertet, obwohl die erzielten Umsätze weit über dem langjährigen Durchschnitt lagen. Die Erwartungen wurden weniger optimistisch eingeschätzt. Angesichts überhöhter Lagerbestände kehrten die Firmen zu ihrer restriktiven Orderpolitik zurück. Die Preise sollen tendenziell weiter steigen.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Einer etwas zurückhaltenden Bewertung der aktuellen Lage standen weniger skeptische Geschäftserwartungen gegenüber. Die Unternehmen gingen jedoch weiterhin von sinkenden Verkaufspreisen aus. Anders als in den Vormonaten wurde mit einem Personalaufbau gerechnet. Im *Neuwagen-geschäft* setzten die Firmen deutlich mehr um als im Vorjahresmonat. Der Pessimismus hinsichtlich des zukünftigen Geschäftsverlaufs ging merklich zurück. Demzufolge hellte sich das Geschäftsklima auf. Die Firmen planten eine leichte Aufstockung der Mitarbeiterzahl. Im *Gebrauchtwagenhandel* überwogen bei der Beurteilung der aktuellen Lage nun wieder die positiven Meldungen, darüber hinaus waren die Befragungsteilnehmer bei den Einschätzungen der Geschäftsperspektiven weniger kritisch. Im Bereich *Kraftwagenteile und -zubehör* waren die Händler angesichts der guten Umsatzentwicklung zufriedener mit der derzeitigen Lage, in den Geschäftserwartungen drückte sich hingegen verstärkte Skepsis aus.

V.

Im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** verbesserte sich die sehr gute Geschäftslage weiter. Die vergleichbaren Jahresumsätze wurden übertroffen, der Lagerdruck ließ weiter nach. Die Bestellpläne sollen daher vielerorts expansiv ausgerichtet werden. Zudem beabsichtigten die Firmen häufiger, die Mitarbeiterzahlen zu erhöhen. Bei den Geschäftserwartungen waren die Firmen jedoch nur noch verhalten optimistisch. Sie planten, den Beschäftigungsaufbau forciert fortzusetzen.

A.B.

# ifo Konjunkturspiegel

# für den Einzelhandel (Deutschland)

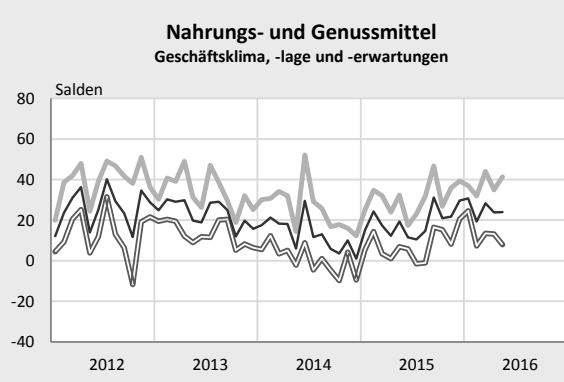
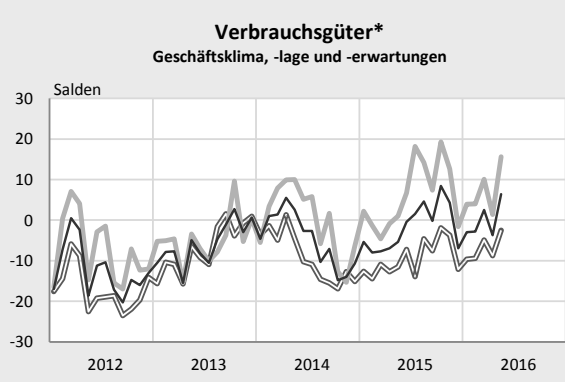
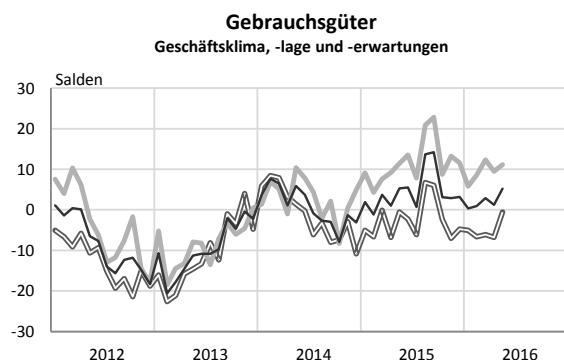
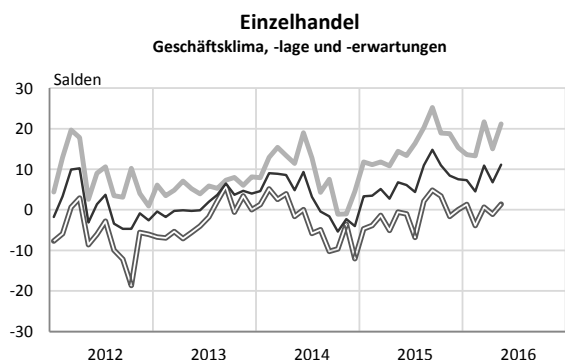
Mai 2016 **HAWEHZ**

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwicl. für 6 Monate
<small>Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkanunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</small>	gut befriedigend bzw. saisonüblich schlecht	höher etwa gleich geringer	zu klein befriedigend (saisonüblich) zu groß	erhöht unverändert gesenkt	steigen etwa gleich bleiben fallen	erhöhen nicht verändert verringern	zunehmen etwa gleich bleiben abnehmen	günstiger etwa gleich ungünstiger
Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz)	[Grid of colored squares representing data for total retail trade]							
Kfz-Einzelhandel	[Grid of colored squares representing data for motor vehicle retail trade]							
Waren versch. Art, Nicht-Nahrungs- und Genussmittel	[Grid of colored squares representing data for various goods, non-food and consumer goods]							
Facheinzelh. mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	[Grid of colored squares representing data for single-line trade with food, drinks, tobacco]							
Textilien und Bekleidung insg.	[Grid of colored squares representing data for textiles and clothing]							
Schuhe, Lederwaren	[Grid of colored squares representing data for shoes and leather goods]							
Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst. Hausrat	[Grid of colored squares representing data for furniture, household items]							
Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel	[Grid of colored squares representing data for construction and do-it-yourself supplies]							
Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte	[Grid of colored squares representing data for electrical goods]							
Unterhaltungselektronik und Zubehör	[Grid of colored squares representing data for consumer electronics]							
Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	[Grid of colored squares representing data for newspapers, stationery]							
Uhren, Schmuck, Edelmetallwaren	[Grid of colored squares representing data for watches, jewelry]							
Spielwaren	[Grid of colored squares representing data for toys]							
Foto- u. optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)	[Grid of colored squares representing data for photo and optical goods]							
Computer, periphere Einheiten und Software	[Grid of colored squares representing data for computers and software]							
Sport- und Campingartikel	[Grid of colored squares representing data for sports and camping equipment]							
Versandhandel	[Grid of colored squares representing data for mail order trade]							

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
 Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland.  
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.  
 Die ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.  
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Ergebnisse Konjunkturtest<sup>1</sup>

	05/15	06/15	07/15	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16
<b>Einzelhandel</b>													
Geschäftsklima	6,8	6,1	4,4	11,0	14,8	11,0	8,4	7,5	7,3	4,5	10,9	6,8	11,1
Geschäftslage	14,4	13,4	16,4	20,3	25,2	18,9	18,8	15,3	13,6	13,3	21,7	15,0	21,2
Geschäftserwartungen	-0,6	-1,0	-6,8	2,1	4,8	3,4	-1,6	0,0	1,3	-3,9	0,6	-1,1	1,4
Lagerbeurteilung	18,7	19,7	14,0	16,8	15,8	15,3	14,7	15,7	16,3	18,9	22,8	16,3	14,7
Preiserwartungen	6,8	11,7	4,1	5,2	0,9	4,0	6,1	6,4	5,6	3,5	3,8	3,7	2,0
<b>Gebrauchsgüter</b>													
Geschäftsklima	5,3	5,5	0,7	13,7	14,2	3,1	2,9	3,2	0,3	0,9	2,9	1,2	5,2
Geschäftslage	11,4	13,5	7,8	20,9	22,8	8,7	13,2	11,6	5,8	8,6	12,3	9,5	11,1
Geschäftserwartungen	-0,6	-2,3	-6,1	6,7	6,0	-2,4	-7,0	-4,8	-5,1	-6,6	-6,1	-6,8	-0,6
Lagerbeurteilung	17,2	17,3	10,6	14,6	15,9	14,8	17,5	15,6	16,8	17,1	21,1	17,3	16,1
Preiserwartungen	5,1	9,9	7,3	7,9	7,1	4,2	3,6	8,6	6,0	3,8	0,5	4,1	1,3
<b>Verbrauchsgüter*</b>													
Geschäftsklima	-5,4	-0,4	1,5	4,6	-0,2	8,4	4,3	-6,9	-3,0	-2,8	2,5	-3,7	6,4
Geschäftslage	1,0	6,7	18,2	14,2	7,4	19,3	12,6	-1,6	3,9	4,0	10,1	1,4	15,6
Geschäftserwartungen	-11,5	-7,2	-13,9	-4,6	-7,5	-1,9	-3,7	-12,1	-9,6	-9,4	-4,9	-8,7	-2,5
Lagerbeurteilung	27,1	27,3	27,8	29,7	25,9	23,3	19,7	24,7	26,4	28,7	27,0	23,5	23,2
Preiserwartungen	13,5	8,3	7,3	2,8	4,6	7,5	11,8	11,6	7,8	7,4	4,8	7,6	6,2
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>													
Geschäftsklima	19,3	11,5	10,4	14,7	31,1	21,0	21,7	29,6	30,7	19,3	28,3	23,8	24,0
Geschäftslage	32,4	17,3	23,0	31,7	46,8	26,8	36,0	39,2	37,0	31,9	44,0	34,9	41,3
Geschäftserwartungen	6,9	5,8	-1,5	-1,0	16,4	15,3	8,2	20,5	24,5	7,3	13,5	13,1	7,9
Lagerbeurteilung	13,8	15,0	5,9	11,0	6,9	6,1	2,7	9,0	2,7	8,8	19,7	9,3	3,8
Preiserwartungen	4,4	13,2	-2,1	1,4	-11,5	2,7	2,7	1,6	7,0	-1,1	9,1	-1,0	-2,4

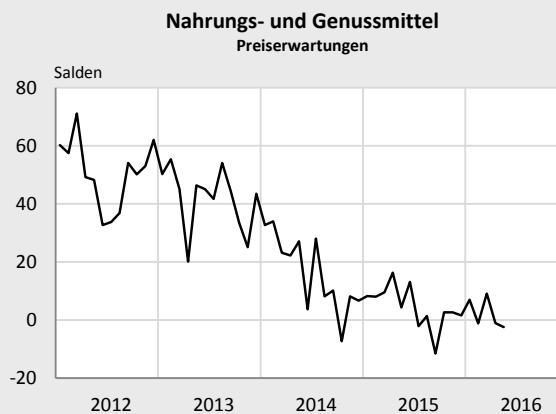
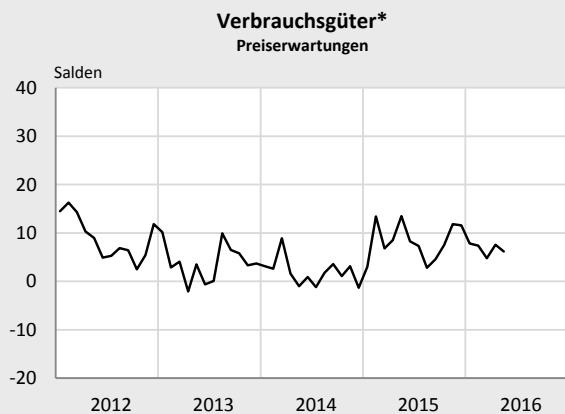
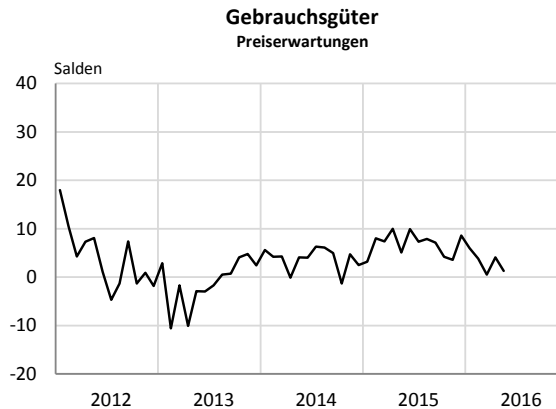
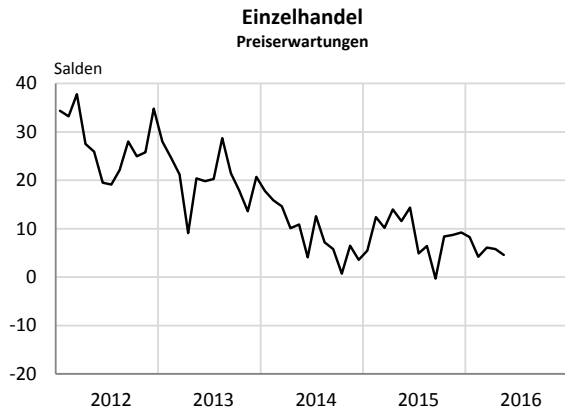
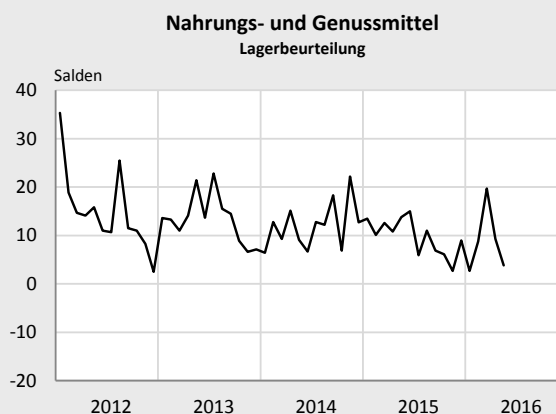
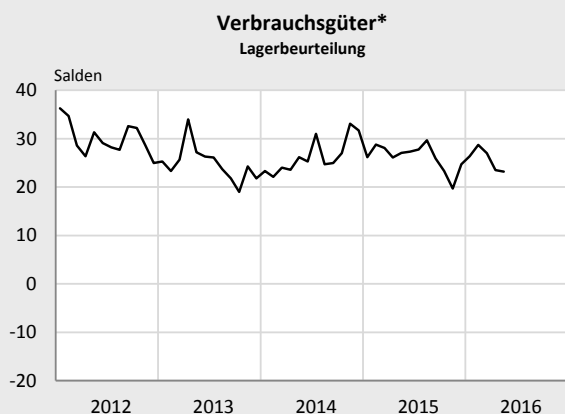
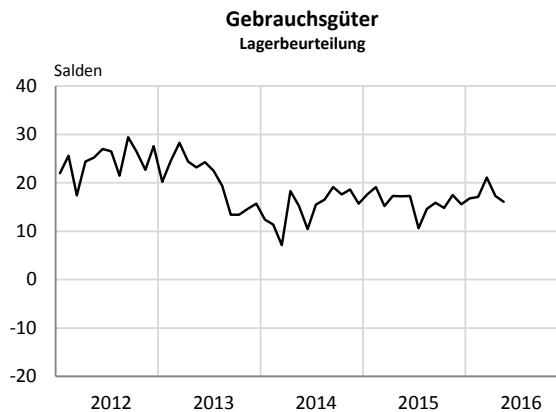
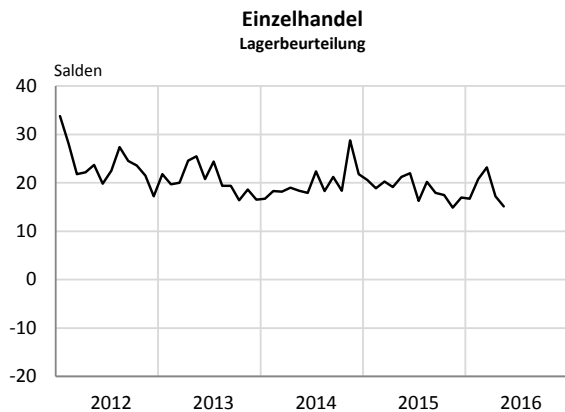


— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

\* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, Lager : + zu groß, – zu klein und über steigende und sinkende Einzelhandelspreise. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung und Preiserwartungen<sup>1</sup>

\* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände bzw. über die Erwartungen steigender und fallender Preise, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Dienstleistungen: Weniger optimistische Aussichten

I.

Die Unternehmen des **Dienstleistungsgewerbes**<sup>1</sup> stuften ihre aktuelle Geschäftssituation nicht mehr ganz so positiv ein wie im Vormonat. Allerdings befand sich der Saldo weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Optimismus bezüglich der Entwicklungen in den kommenden Monaten ließ nach. Der Klimaindikator sank merklich. An den expansiven Beschäftigungsplänen wurde hingegen nur etwas weniger stark festgehalten. Die Preise dürften in den kommenden Monaten anziehen.

II.

Im **Transportwesen** veränderte sich das Geschäftsklima nur geringfügig. Zwar nahm die Zufriedenheit mit der momentanen Situation ab, jedoch zeigten sich die Firmen zuversichtlicher bezüglich der kommenden Monate. Nur noch vereinzelt rechneten die Firmen mit zusätzlichen Personaleinstellungen. Im Teilbereich *Landverkehr*<sup>2</sup> fiel der Klimaindikator auf den niedrigsten Wert seit November 2014. Beide Teilkomponenten wurden weniger günstig beurteilt. Der Optimismus bezüglich der zu erwartenden Nachfrage flaute merklich ab. In der *Güterbeförderung im Straßenverkehr* zeigte sich ein ähnliches Bild. Das Geschäftsklima stellte sich weniger gut dar als noch im Vormonat. Sowohl die Einschätzungen zur Lage als auch zu den Erwartungen fielen weniger positiv aus. Erstmals im aktuellen Jahr überwogen die Preisanhebungsplanungen. Im Bereich *Spedition und sonstige Verkehrsdienstleistungen (einschließlich Logistik)* blickten die teilnehmenden Firmen hingegen zunehmend zuversichtlich auf die nahe Zukunft. Mit ihrer Lage waren sie nur etwas weniger zufrieden als im Vormonat. Der Klimaindikator stieg auf den höchsten Wert des bisherigen Jahres. Erstmals im aktuellen Jahr waren die Firmen nicht mehr unzufrieden mit ihrem Auftragsbestand.

Im Bereich der **Reisebüros und Reiseveranstalter** klarte das Geschäftsklima auf. Zum ersten Mal seit Dezember wurde die aktuelle Lage per saldo als positiv eingestuft. In ihren Erwartungen blieben die Testteilnehmer jedoch weiterhin etwas pessimistisch. Die Mitarbeiterzahl dürfte sich in den kommenden Monaten weiter erhöhen. Die Preise sollen nicht mehr ganz so häufig angehoben werden.

Im Bereich der **Architekturbüros** berichtete erneut ein Großteil der teilnehmenden Firmen von einer guten aktuellen Geschäftslage. Allerdings rechneten sie per saldo mit einer Verschlechterung der Situation in den kommenden Monaten. Die Unternehmen erwarteten eine stabile Nachfrage. Im Bereich der **Ingenieurbüros** verbesserte sich das Geschäftsklima erstmals seit November des vergangenen Jahres. Ausschlaggebend hierfür waren die günstigeren Lageurteile. Die Zufriedenheit mit der Auftragssituation nahm im Vergleich zum Vormonat zu. In den kommenden Monaten dürfte zusätzliches Personal eingestellt werden.

Im Bereich der **IT-Dienstleistungen**<sup>3</sup> beurteilte die Mehrheit der teilnehmenden Firmen ihre aktuelle Situation als gut. Trotz der etwas weniger zuversichtlichen Erwartungen, führte dies zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas. Die Unternehmen waren zufrieden mit ihrem Auftragsbestand. Vielerorts dürfte zusätzliches Personal eingestellt werden.

**Wirtschaftsprüfer, Rechts- und Steuerberater** zeigten sich etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Situation. Da sich jedoch die Aussichten eintrübten, gab der Klimaindikator nach und fiel auf den niedrigsten Stand seit August des Vorjahres. Auch in den kommenden Monaten dürfte der Personalbestand vergrößert werden, jedoch nicht ganz so verbreitet, wie noch im Vormonat angenommen. Im Bereich der **Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen** fielen beide Teilkomponenten des Klimaindiktors günstiger aus, so dass sich das Geschäftsklima verbesserte. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachfrage vielerorts angestiegen. Für die kommenden Monate erwarteten die Firmen jedoch nicht mehr so häufig wie zuletzt eine weiter anziehende Nachfrage.

Nachdem im Vormonat in der **Werbebranche** ein sehr hoher Klimaindikator erreicht wurde, gab dieser im Mai deutlich nach. Die aktuelle Situation war nicht mehr so günstig und auch die Perspektiven waren nicht mehr so aussichtsreich. Sowohl die Salden zur Lage, zu den Erwartungen als auch der Klimaindikator fielen unter ihre langjährigen Mittelwerte. Allerdings hielten die Unternehmen an ihren expansiven Personalplanungen fest.

Im Bereich der **Personaldienstleistungen**<sup>4</sup> verbesserte sich das Geschäftsklima zum ersten Mal im laufenden Jahr. Die aktuelle Situation war günstiger als zuletzt, die Perspektiven blieben allerdings nur leicht optimistisch. Mehrheitlich gaben die Unternehmen an, ihre Preise anheben zu wollen. Der Personalbestand dürfte vergrößert werden.

Im **Gastgewerbe** hielten sich die positiven und negativen Meldungen zu den Geschäftserwartungen nahezu die Waage. Die Beurteilung der aktuellen Situation fiel etwas weniger positiv aus als zuletzt. Der Klimaindikator gab nach. Im Teilbereich *Beherbergungsgewerbe* erwarteten die Testteilnehmer keine nennenswerte Veränderung bezüglich der weiteren zu erwartenden Entwicklungen. Aktuell blickten sie jedoch, trotz des leichten Saldenrückgangs, auf eine gute Geschäftslage. Die *Gastronomen* beurteilten ihre Perspektiven etwas optimistischer und der Saldenwert drehte in einen leicht positiven Bereich. Die momentane Situation stellte sich weniger positiv dar. In den nächsten Monaten dürfte der Personalbestand verkleinert werden. Die Preise sollen angehoben werden.

Im Bereich des **Mobilien-Leasings**<sup>5</sup> zeigten sich die teilnehmenden Firmen zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Im Optimismus bezüglich der kommenden Monate waren sie hingegen etwas verhaltener. Trotzdem konnte der Klimaindikator minimal ansteigen.

P.W.

<sup>1</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

<sup>2</sup> Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.

<sup>3</sup> Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen.

<sup>4</sup> Personal- und Stellenvermittlung/ Überlassung von Arbeitskräften.

<sup>5</sup> Mobilien-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Geschäftsklima<sup>1</sup>

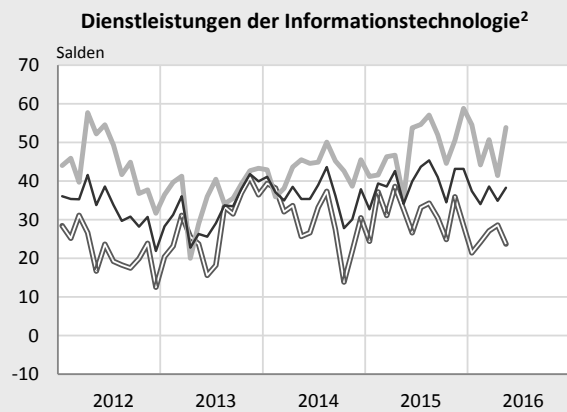
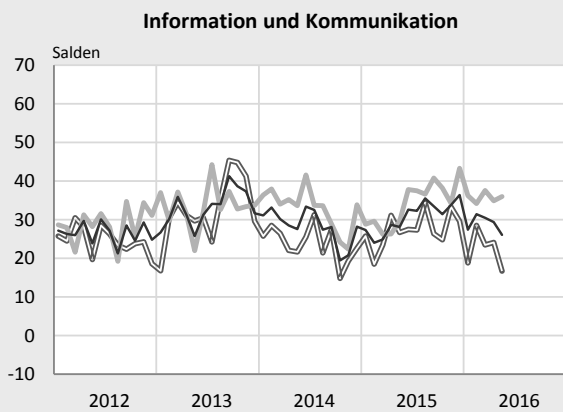
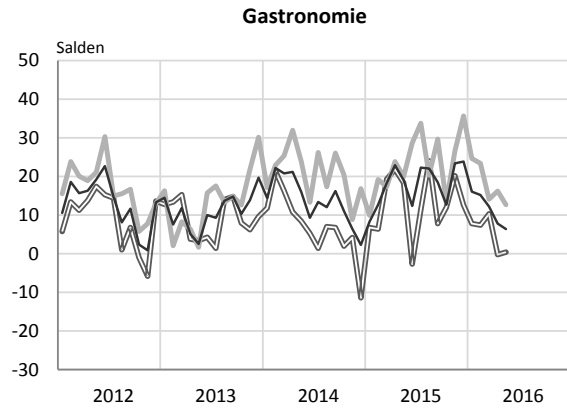
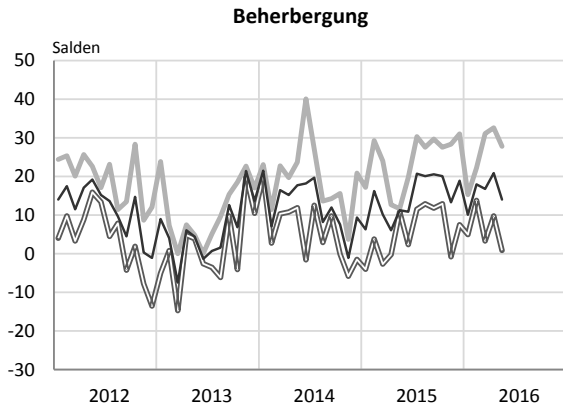
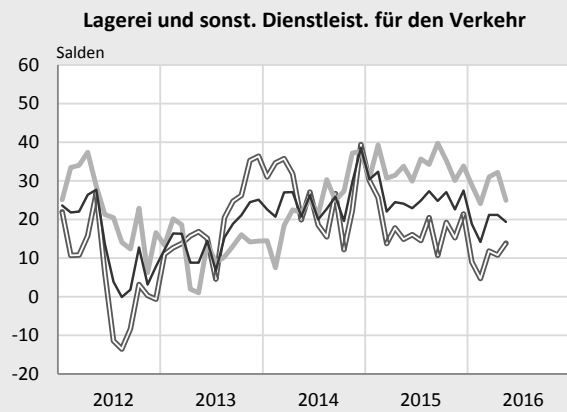
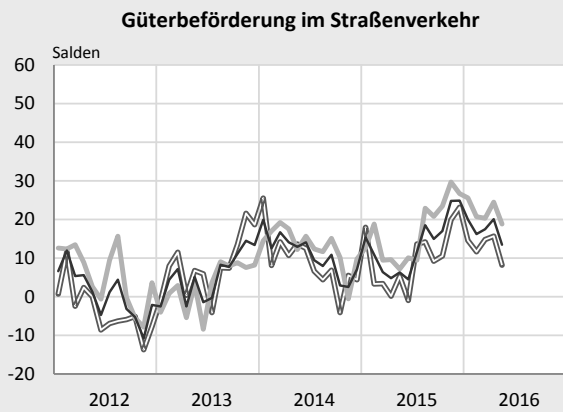
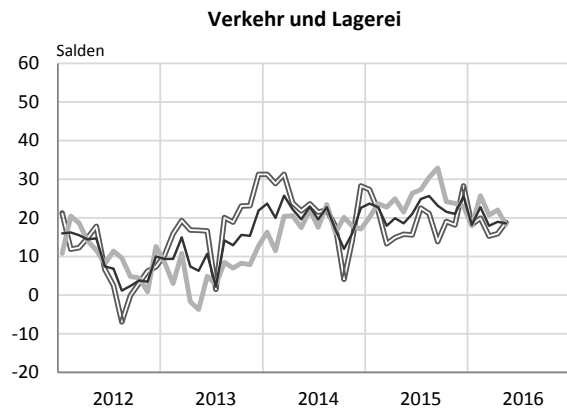
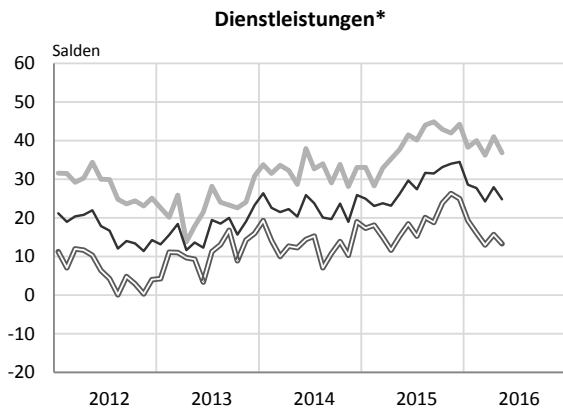
	05/15	06/15	07/15	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16
<b>Dienstleistungen<sup>2</sup></b>	26,2	29,7	27,4	31,7	31,5	33,2	34,0	34,5	28,6	27,7	24,3	28,0	24,8
<b>Verkehr und Lagerei</b>	18,6	21,0	24,9	25,7	23,2	21,6	21,0	25,6	18,2	22,8	18,0	19,0	18,6
Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	18,4	15,4	22,8	26,2	22,0	21,5	26,0	27,9	24,6	27,7	24,5	17,9	13,3
Güterverkehr (ohne Luftfracht)	-4,6	2,5	6,4	13,0	6,9	10,2	11,5	14,0	13,5	9,5	8,4	14,5	7,8
Personenverkehr (ohne Luftfracht)	15,8	11,6	16,9	16,1	16,1	7,8	9,6	7,7	10,5	10,4	13,0	12,7	18,2
Lagerei	24,1	22,9	24,9	27,3	24,8	27,1	22,6	27,5	18,8	14,2	21,2	21,2	19,4
<b>Gastgewerbe</b>	14,9	12,0	21,1	21,5	19,0	16,4	18,6	21,2	13,2	17,0	14,3	14,6	10,4
Beherbergung	11,3	10,9	20,7	20,1	20,6	20,1	13,3	18,9	10,1	18,0	16,8	20,9	14,0
Gastronomie	19,1	12,4	22,3	22,1	18,5	12,7	23,4	23,9	16,1	15,2	12,2	7,8	6,4
<b>Information und Kommunikation</b>	28,1	32,6	32,3	35,5	33,5	31,4	33,8	36,4	27,4	31,4	30,5	29,4	26,1
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	34,1	39,9	43,7	45,4	41,0	34,5	43,2	43,2	37,4	34,0	38,6	34,9	38,3
Informationsdienstleistungen	22,6	27,0	35,2	28,8	18,6	25,3	27,8	34,0	21,0	26,6	26,3	23,4	33,7
Mobilien-Leasing	21,6	27,8	24,8	26,8	27,9	30,3	23,4	34,1	26,7	18,5	24,0	24,7	25,0
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	26,3	35,1	24,3	33,0	38,9	45,4	40,6	40,6	35,5	31,9	32,9	36,2	31,6
<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>	30,7	30,0	31,0	32,6	31,2	29,5	32,9	31,6	28,2	27,7	29,4	29,7	26,2
Rechts- und Steuerberatung	34,2	32,3	36,0	28,8	34,9	33,7	33,8	32,0	32,0	32,0	35,0	33,6	30,2
Public-Relations- und Unternehmensberatung	34,4	34,2	33,9	38,0	28,8	31,1	37,4	34,1	30,6	31,9	28,3	30,9	35,3
Architektur- und Ingenieurbüros	27,2	24,1	26,3	27,9	29,9	21,7	31,3	29,7	27,0	23,8	20,3	23,2	22,1
Architekturbüros	15,6	20,6	19,2	22,6	25,4	29,8	24,2	25,0	27,3	17,3	14,8	25,7	18,5
Ingenieurbüros	20,9	25,0	23,7	22,8	28,9	24,2	32,8	26,4	26,2	25,3	24,8	23,0	24,5
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	14,0	14,2	13,4	16,4	18,9	29,1	26,8	29,2	22,8	15,9	30,4	34,8	31,0
Forschung und Entwicklung	29,2	39,5	24,7	43,4	29,0	33,7	37,1	30,2	33,1	29,0	35,6	30,4	24,6
Werbung und Marktforschung	28,6	22,3	32,2	36,7	40,9	36,7	29,9	28,8	21,5	24,6	27,7	36,7	21,1
<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>	16,6	19,5	25,5	31,1	22,3	32,2	22,3	31,3	26,5	19,3	24,2	18,8	22,5
Vermietung von beweglichen Sachen	17,7	24,5	30,2	40,0	21,1	36,6	18,2	43,0	29,0	18,6	24,0	27,1	30,7
Reisebüros und -veranstalter	24,3	29,1	25,9	17,5	7,2	23,6	16,9	11,1	7,0	-11,9	-6,6	-4,4	1,2
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen	25,0	23,8	23,3	29,5	22,7	26,3	24,1	36,8	20,8	33,2	34,0	26,7	42,1

<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

<sup>2</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Geschäftsklima, -lage und -erwartungen<sup>1</sup>**



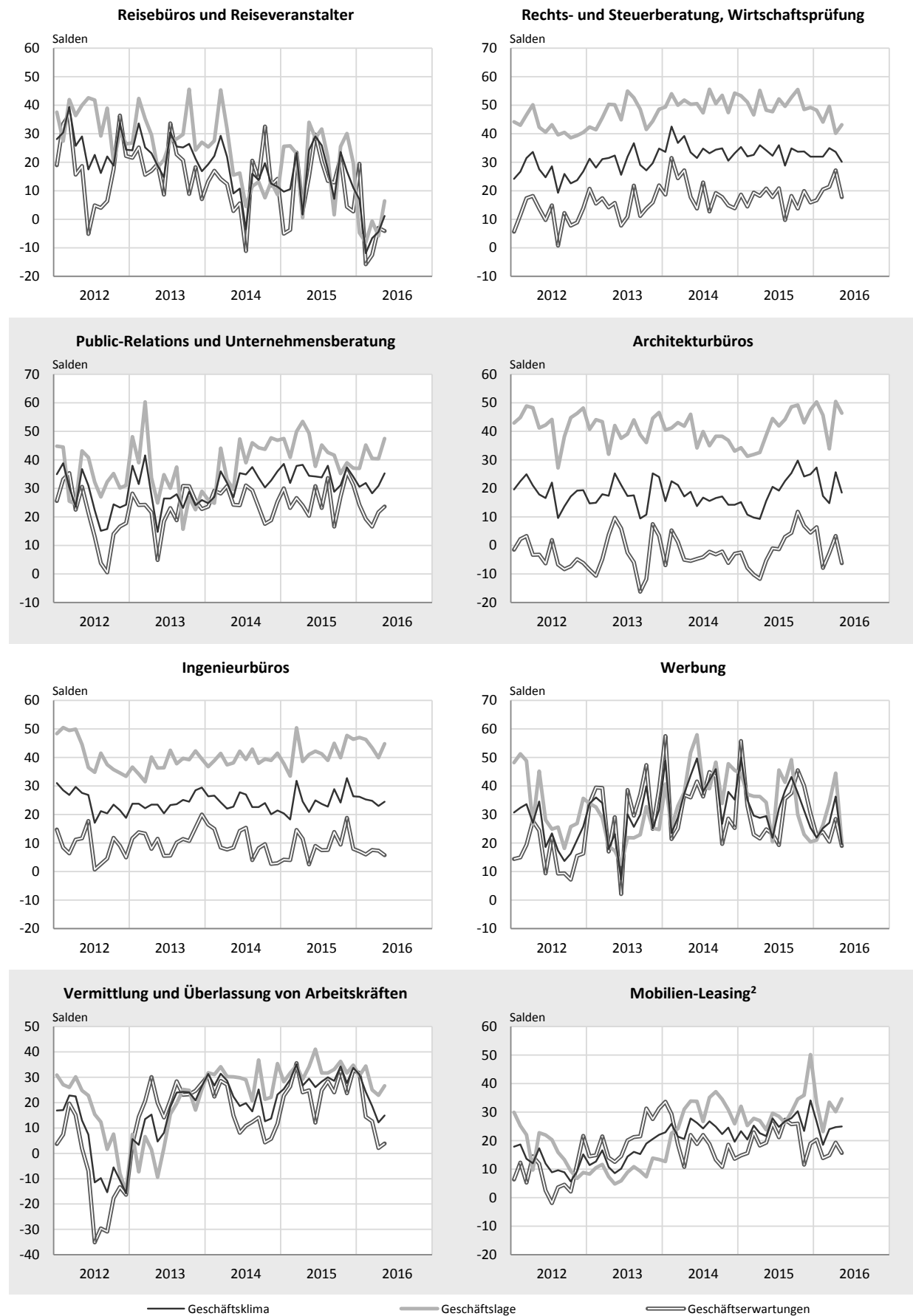
— Geschäftsklima      — Geschäftslage      — Geschäftserwartungen

\* Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

<sup>2</sup> Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

<sup>2</sup> Mobilien-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

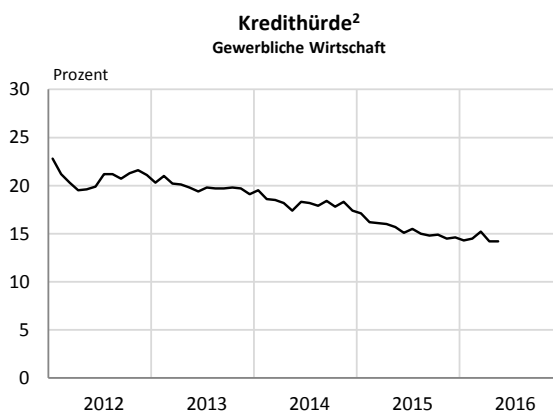
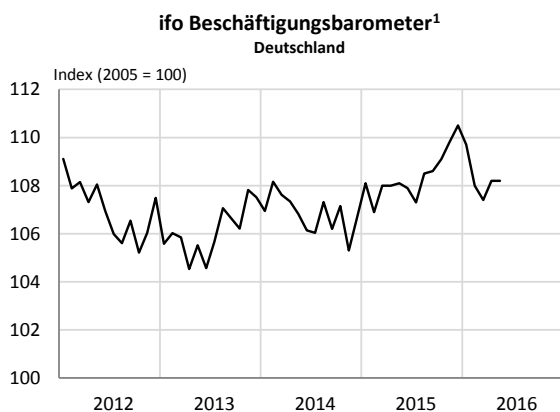
## Beschäftigungsbarometer<sup>1</sup> und Kredithürde<sup>2</sup>

Die deutschen Unternehmen planen, weiterhin neue Mitarbeiter einzustellen. Das ifo Beschäftigungsbarometer blieb unverändert bei 108,2. Die Beschäftigungsdynamik bleibt damit leicht expansiv ausgerichtet. In der Industrie setzte sich die Erholung des Barometers fort. Insbesondere die Investitionsgüterhersteller suchen neue Mitarbeiter. Auch wegen eines neuen Rekords beim Geschäftsklimaindex stellen die Baufirmen unvermindert ein. Der Handel betreibt ebenfalls eine leicht expansive Personalpolitik. Nur die Dienstleistungsunternehmen wollen sich bei den Personalplanungen etwas mehr zurückhalten

Das Finanzierungsumfeld für deutsche Unternehmen bleibt unverändert sehr gut. Die ifo Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft, also der Anteil der Firmen, die Probleme bei der Kreditvergabe melden, ist im Mai unverändert bei 14,2% geblieben. In der Industrie wurde der Rekord vom Vormonat nochmals um 0,3 Prozentpunkte unterboten. Die Kredithürde liegt dort nun bei 12,2%. Dies war insbesondere auf die Großunternehmen zurückzuführen. Bei den kleinen Firmen stieg die Kredithürde hingegen erneut an. Auch im Bauhauptgewerbe gaben erneut so wenig Firmen wie nie an, Probleme beim Zugang zu Krediten zu haben. Nur im Handel stieg hingegen die Kredithürde wieder.

K.W.

	05/15	06/15	07/15	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16
<b>Beschäftigungsbarometer<sup>1</sup></b>	108,1	107,9	107,3	108,5	108,6	109,1	109,8	110,5	109,7	108,0	107,4	108,2	108,2
<b>Kredithürde<sup>2</sup></b>	15,7	15,1	15,5	15,0	14,8	14,9	14,5	14,6	14,3	14,5	15,2	14,2	14,2

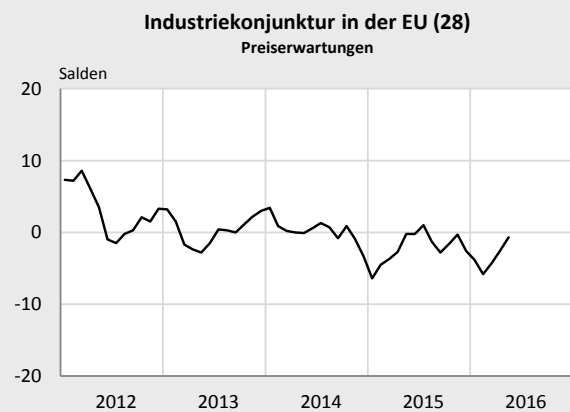
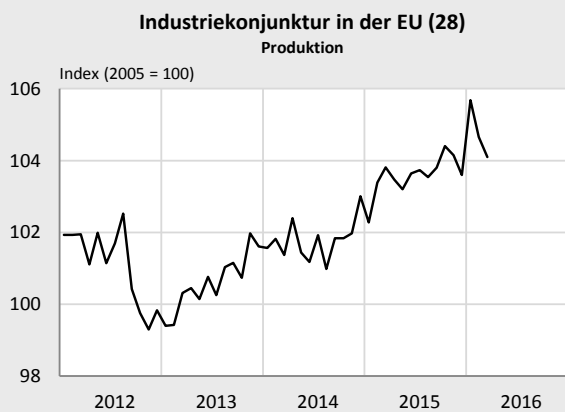
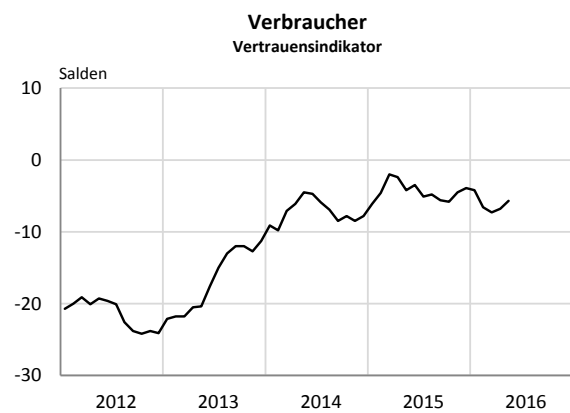
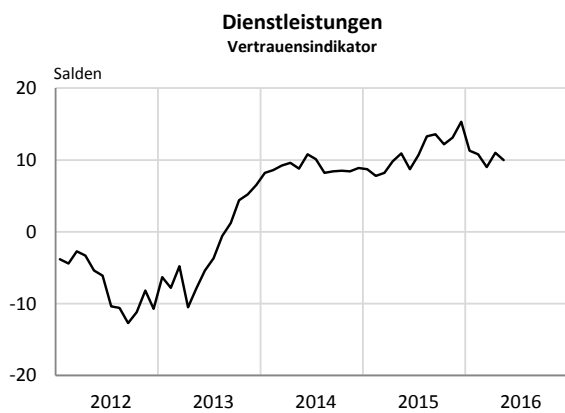
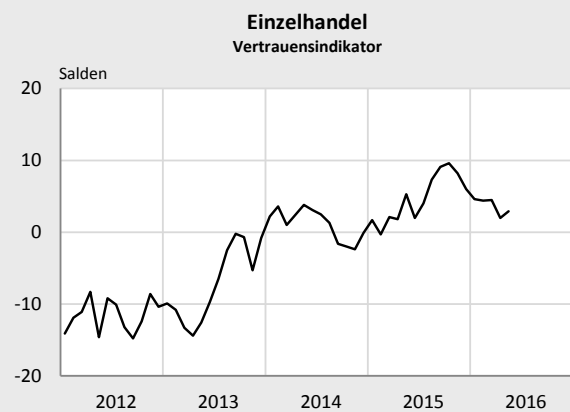
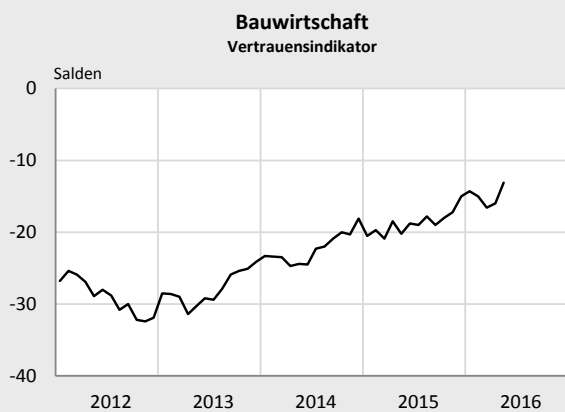
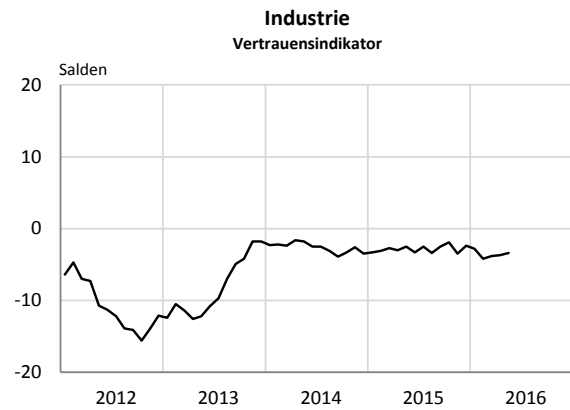
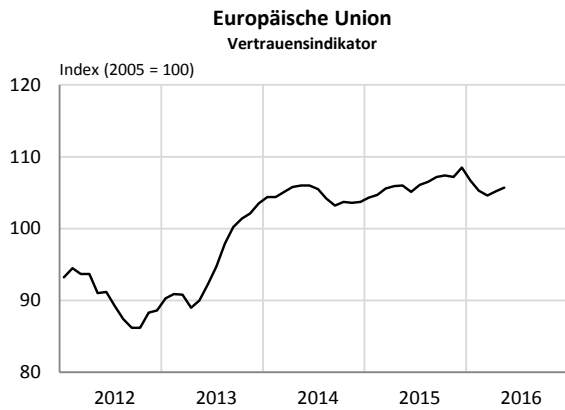


<sup>1</sup> Das ifo Beschäftigungsbarometer basiert auf ca. 9 500 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Groß- und Einzelhandels und des Dienstleistungssektors. Die Unternehmen werden gebeten ihre Beschäftigtenplanungen für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der Saldowert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der Indexwerte werden die Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

<sup>2</sup> Die Kredithürde basiert auf ca. 4 000 Meldungen von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Darin enthalten sind das Verarbeitende Gewerbe, das Bauhauptgewerbe, der Großhandel und der Einzelhandel. Die Unternehmen werden gebeten, ihr Urteil auf folgende Fragen abzugeben: »Wie beurteilen Sie zur Zeit die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben?«. Die möglichen Antworten sind: »entgegenkommend«, »normal« und »restriktiv«. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Antwortkategorie »restriktiv« an. Für die Zusammenfassung zur »Kredithürde für die gewerbliche Wirtschaft« werden die Prozentanteile im Verarbeitenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe und im Handel mit den durchschnittlichen Kreditvolumina der Wirtschaftsbereiche im Jahr 2005 gewichtet.

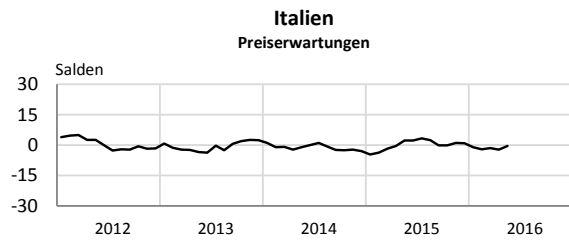
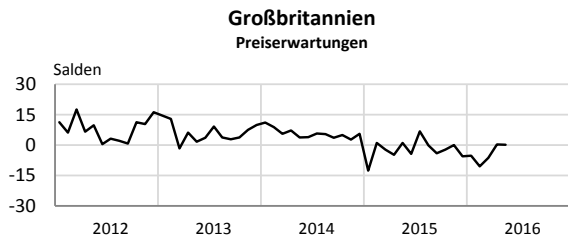
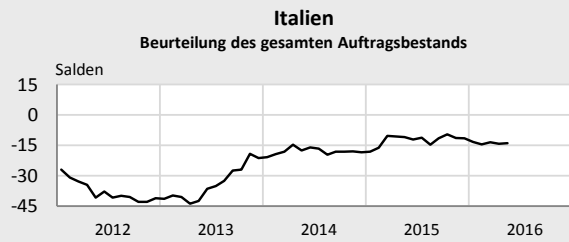
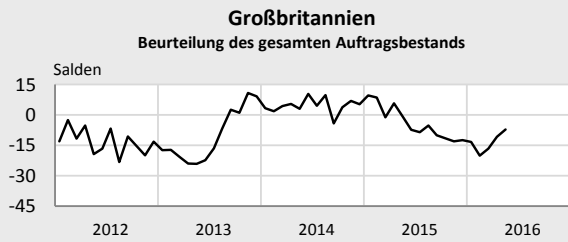
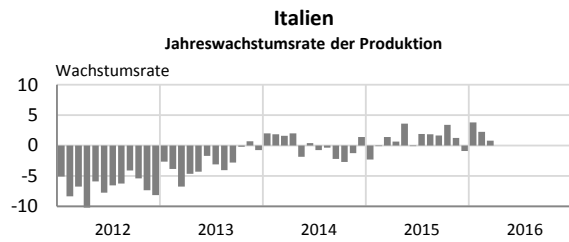
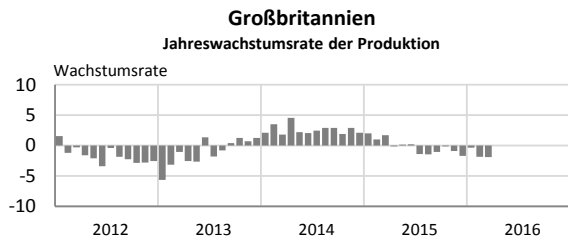
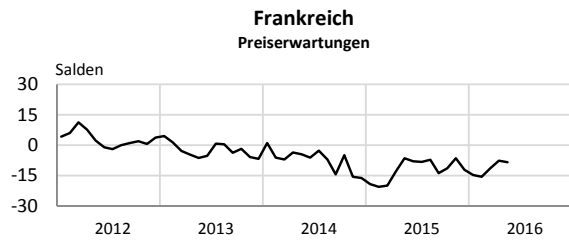
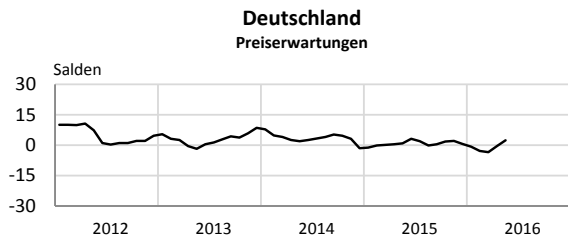
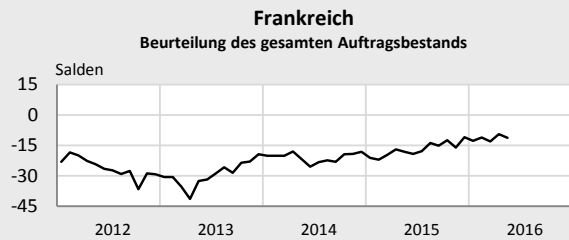
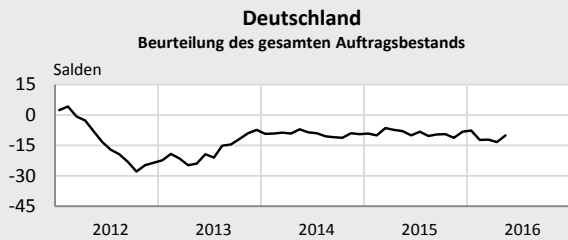
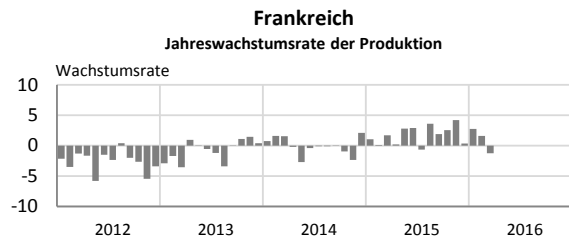
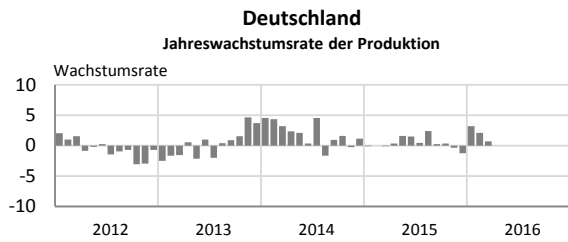
Quelle: ifo Konjunkturtest.

## EU (28) insgesamt\*



\* Saisonbereinigt; weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

**Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern\***



\* Saisonbereinigt; weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

## Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (28)

	05/15	06/15	07/15	08/15	09/15	10/15	11/15	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16
<b>Europäische Union (28) insgesamt</b>													
<b>Gesamindex<sup>1</sup></b>	106,0	105,1	106,1	106,5	107,2	107,4	107,2	108,5	106,7	105,3	104,6	105,2	105,7
<b>Bereichsindikatoren<sup>2</sup></b>													
Industrie	-2,5	-3,3	-2,5	-3,4	-2,5	-1,9	-3,5	-2,4	-2,8	-4,2	-3,8	-3,7	-3,4
Bauwirtschaft	-20,2	-18,8	-19,0	-17,8	-19,0	-18,0	-17,2	-15,0	-14,3	-15,0	-16,6	-16,0	-13,1
Einzelhandel	5,3	2,0	4,0	7,3	9,1	9,6	8,2	6,0	4,6	4,4	4,5	2,0	2,9
Dienstleistungen	10,9	8,7	10,7	13,3	13,6	12,2	13,1	15,3	11,3	10,8	9,0	11,0	10,0
Verbraucher	-4,2	-3,5	-5,1	-4,8	-5,6	-5,8	-4,5	-3,9	-4,2	-6,6	-7,3	-6,8	-5,7
<b>Industriekonjunktur</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	103,2	103,6	103,7	103,5	103,8	104,4	104,2	103,6	105,7	104,7	104,1		
Wachstumsraten	1,8	2,5	2,0	2,6	1,9	2,5	2,0	0,3	3,3	1,0	0,3		
Preiserwartungen <sup>5</sup>	-0,2	-0,2	1,0	-1,3	-2,8	-1,6	-0,3	-2,6	-3,8	-5,8	-4,3	-2,5	-0,7
<b>Deutschland</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	110,4	110,7	111,2	110,2	109,8	110,2	109,7	110,0	113,3	112,2	111,0		
Wachstumsraten	1,6	1,5	0,4	2,4	0,3	0,3	-0,3	-1,2	3,2	2,1	0,7		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-8,0	-10,0	-8,3	-10,3	-9,6	-9,4	-11,3	-8,2	-7,7	-12,3	-12,2	-13,4	-10,0
Preiserwartungen <sup>5</sup>	0,9	3,2	2,0	-0,1	0,5	1,8	2,1	0,6	-0,8	-2,9	-3,5	-0,5	2,4
<b>Frankreich</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	101,9	102,5	100,2	103,3	103,1	102,9	103,2	103,0	103,5	102,1	101,2		
Wachstumsraten	2,8	2,9	-0,6	3,6	1,9	2,6	4,2	0,4	2,7	1,6	-1,3		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-18,1	-19,2	-17,8	-13,8	-15,2	-12,5	-16,0	-10,9	-12,7	-11,1	-13,1	-9,4	-11,2
Preiserwartungen <sup>5</sup>	-6,5	-8,0	-8,2	-7,2	-13,8	-11,4	-6,4	-12,2	-14,8	-15,6	-11,5	-7,7	-8,4
<b>Großbritannien</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	101,8	101,9	101,1	101,5	102,5	102,1	101,7	101,4	101,9	100,9	101,1		
Wachstumsraten	0,1	0,2	-1,4	-1,4	-1,0	-0,2	-0,9	-1,7	-0,3	-1,8	-1,9		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-0,7	-7,3	-8,6	-5,3	-10,1	-11,5	-13,1	-12,5	-13,4	-20,1	-16,6	-10,8	-7,2
Preiserwartungen <sup>5</sup>	1,0	-4,3	6,8	-0,2	-4,0	-2,3	0,0	-5,5	-5,2	-10,6	-6,3	0,3	0,2
<b>Italien</b>													
Produktion <sup>3</sup>													
Index	93,2	92,2	92,9	92,9	92,7	93,5	92,9	92,4	94,1	93,8	93,5		
Wachstumsraten	3,6	-0,1	1,9	1,8	1,6	3,4	1,2	-0,9	3,8	2,3	0,8		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-10,9	-12,1	-11,2	-14,7	-11,6	-9,6	-11,4	-11,5	-13,4	-14,5	-13,5	-14,3	-14,0
Preiserwartungen <sup>5</sup>	2,3	2,2	3,3	2,4	-0,1	-0,1	1,1	0,9	-1,0	-2,1	-1,5	-2,2	-0,5

<sup>1</sup> »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung.

<sup>2</sup> Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden).

<sup>3</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten.

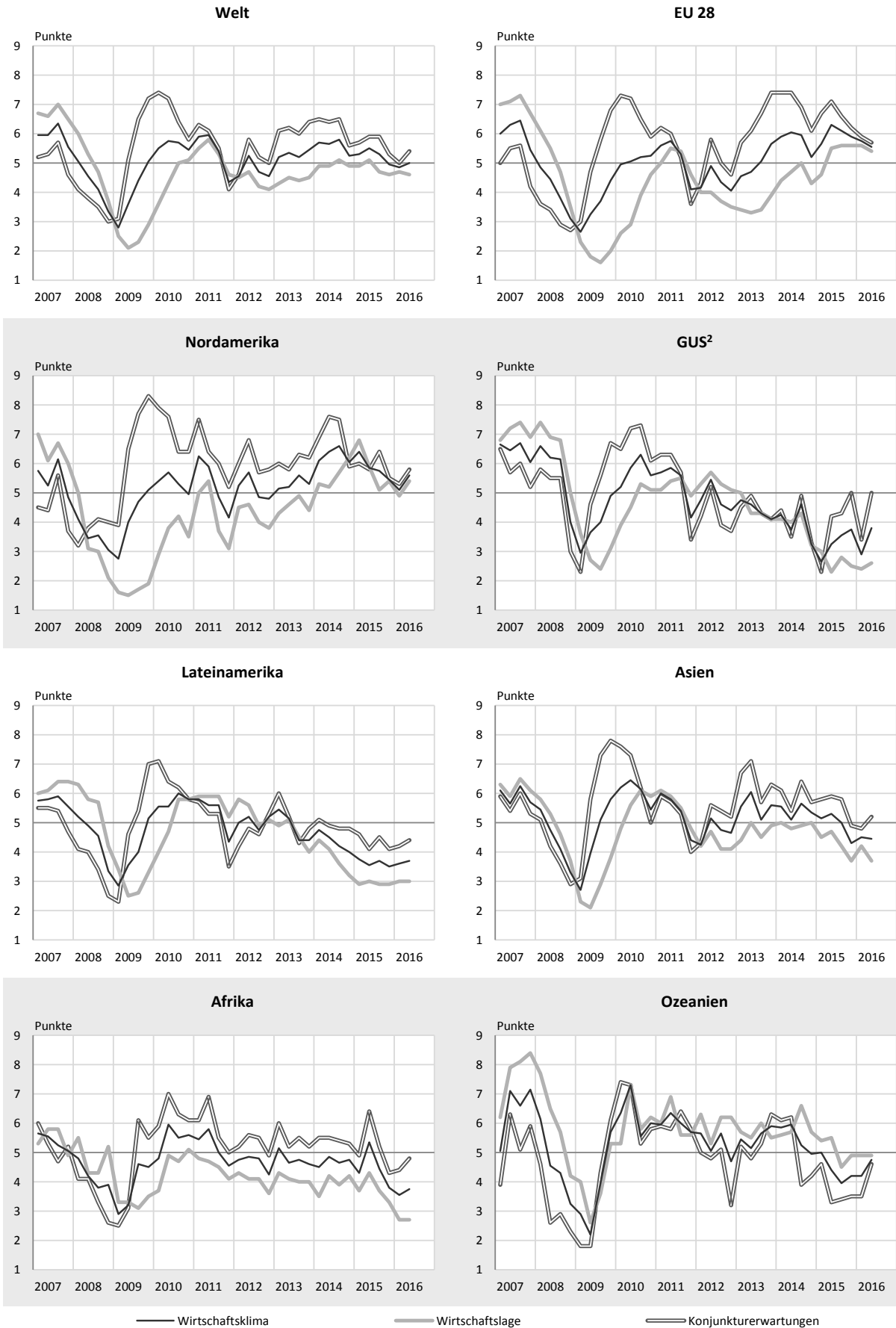
<sup>4</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (-) Auftragsbestände.

<sup>5</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen saisonbereinigt.

Quelle: EU-Kommission und Eurostat



Konjunkturindikatoren<sup>1</sup> Weltwirtschaft



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

<sup>2</sup> Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Quelle: Ifo World Economic Survey (WES)



10 | 2016

69. Jg., 20.–21. KW, 25. Mai 2016

## ifo Schnelldienst

### ifo Jahresversammlung

- 67. Jahresversammlung des ifo Instituts

*Clemens Fuest*

- Die Europäische Union am Scheideweg

*John Ryan*

- UK Referendum and Potential Brexit?

### Zur Diskussion gestellt

*Michael Wohlgemuth, Friederike Welter, Holger Schmieding, Franz Peter Lang, Bert Van Roosebeke*

- Austritt Großbritanniens aus der EU

### Forschungsergebnisse

*Eckart Bomsdorf*

- Einführung eines einheitlichen Rentenwertes in Ost und West

### Daten und Prognosen

*Niklas Potrafke und Markus Reischmann*

- Umfrage: Wie mit Griechenland umgehen?

*Alexander Butz und Klaus Wohlrabe*

- Ökonomen-Rankings 2015 von Handelsblatt, FAZ und RePEc

*Johanna Garnitz und Gernot Nerb*

- ifo Weltwirtschaftsklima hellt sich etwas auf

- Ausblick auf den ifo Branchen-Dialog 2016

### Im Blickpunkt

*Johanna Garnitz und Klaus Wohlrabe*

- ifo Managerbefragung: Flüchtlinge und ihre Integration

*Sandra Gschnaller, Jana Lippelt, Marie-Theres von Schickfus und Moritz Bohland*

- Kurz zum Klima: Die Arktis und der Klimawandel

*Klaus Wohlrabe*

- ifo Konjunkturtest April 2016

**ifo** Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.

**ifo Konjunkturperspektiven** ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,  
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

[www.cesifo-group.de](http://www.cesifo-group.de)

